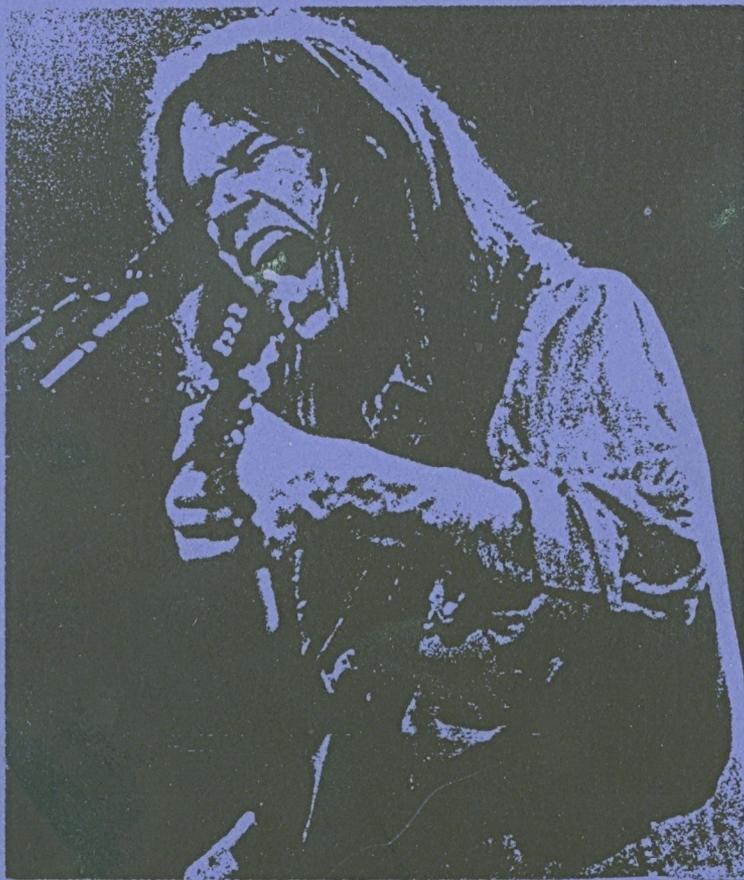


Strange Ways

No. 5

BREMEN

2,-



Neil Young • Kastrierte Philosophen • Schwefel • P.O.A.D.-Reisebericht über die UdSSR • Labelvorstellungen: Resonance, Love's Simple Dreams • Jacques Brel • Tape-Szene USA • Dry Halleys • Henry Rollins • Social Distortion • M. Walking On The Water • Cheepskates • Storemage • REVIEWS satt

Hi, Leute!

Hat diesmal etwas länger als angekündigt gedauert, bis ihr "Strange Ways"-No.5 endlich lesen könnt. Es war beim besten Willen nicht schneller möglich, weil Wölfi und ich jetzt noch andere Aufgaben haben und wir erstmal ein bißchen Linie in die Geschichte bekommen müßen (was uns eh nicht gelingen wird). Also: sorry. Aber: "Strange Ways"-No.6 kommt Ende Januar/Anfang Februar, mit u.a. Max Gold-Interview (hi, Eva!), R.E.M., Neil Young-Teil 2 und vielen anderen Geschichten, die wir uns noch einfallen lassen müßen. Diese Ausgabe wäre jetzt (und so wie sie ist) auch noch nicht da, hätte Carmen uns nicht gnadenlos mit ihrer Arbeitskraft und ihrer Lust dazu unterstützt. Das war super, Carmen! Danke! Auch Manni: es war toll, was Du für uns getan hast. Viel Glück bei den Dingen die Du jetzt vorhast. Unser Tape: wir wollten 'ne Fischdose als Cover, was finanziell nicht drin war, auch hier hatte Carmen 'ne gute Idee (und verwirklicht sie in diesem Moment), die allerdings noch nicht veraten wird, denn ein wenig Spannung muß sein, oder was?

Die Liste der Leute, denen wir Dank schuldig sind, wird immer größer und irgendwie bin ich jetzt auch ziemlich durch geistig und körperlich, so daß ich pauschal danke sage an die Firmen, die Leute die uns kohlenmäßig unterstützt haben, die Abonnenten die Leute und Zeitungen und Zines, die über uns geschrieben haben und besonders die Läden und Versände, die dafür sorgen daß "Strange Ways" unter die Leute kommt. Dazu noch: wenn alles klappt (und warum sollte nicht) müßte es "Strange Ways" ab dieser Ausgabe im EFA-Vertrieb geben, wäre toll, wenn ihr dafür sorgen könntet, daß es unser Heft auch in eurem Indieladen gibt. Im übrigen brauchen wir weiterhin jeden Piennig, das Tape kostete einen Haufen Schotter und wir haben schon wieder neue Ideen, macht also möglichst viele Abo's. Wenn ihr eins für 20,-DM macht, gibt es unser BREMEN '88-Tape als Bonus obendrauf.

Okay, '88 war ganz geil (für mich eins der wichtigsten Jahre), obwohl natürlich tierisch viel Scheiße los war. Mal sehen was wir '89 so machen, Euch dafür alles Gute, bye

Lothar

ABO

10,-DM = 4 Ausgaben
(incl. Porto)

20,-DM = 8 Ausgaben
(incl. Porto + BREMEN '88-Tape !!!)

Kohle im Umschlag an:

Lothar Gänther, Mathildenstr. 80

2800 Bremen 1

Inhalt:

S. 1: Titelseite

S. 2: diese Seite

S. 3-5: Idem's etc.

S. 6: Ding Hallgr. Walling
On The Water

S. 7: Social Distortion

S. 8-10: Jacques Brel

S. 11: Kerstink Philosophen

S. 12: Love's Simple Dreams

S. 13/14: Henry Rollins

S. 15: Factors / Ordelt
Fontanillo

S. 16-20: Neil Young

S. 21/22: Romance / Elegantes

S. 24/25: Sternmag / Tom's Schrott

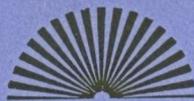
S. 26-28: Schrottl / Bremen '88 -

S. 29-34: Platinharmonies Tape

S. 35/36: Killing Japes - USA

S. 36-38: P.O.A.D. - Deutschland

U DSSR



Kontakt:

Lothar Gänther
Mathildenstr. 80
2800 Bremen 1
Tel. 0421 176665

Kontakt:

Wolfgang Klebe
Im Döbber 52 E
2800 Bremen 1
Tel. 0421 1703 136

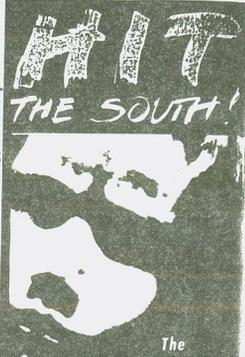
Mitarbeiter bei No.5:

Carmen Thomas
Manni Bröder
Therese Köhler
Je Rep
Mathias Song

York Peters
Yvonne Harman

Neuigkeiten, Termine, Tapes etc.....

Das STRANGE WAYS- Tape BREMEN '88 ist fertig. Insgesamt 18 Bands wurden von uns und etlichen anderen Leuten (hi, Lutz und Susanne) ausgewählt. Alle Bands konnten wir leider nicht berücksichtigen, doch ihr könnt uns glauben, daß wir uns die Auswahl nicht leicht gemacht haben, weshalb wir auch eine C 60-Cassette gemacht haben und nicht wie ursprünglich geplant eine kürzere. Weiter hinten im Heft ist eine von Wolfi zusammengebastelte Anzeige, wo auch die Namen der Bands stehen. Auf Anregung einiger dieser Kapellen werden wir wohl kurzfristig ein kleines Treffen der Beteiligten ausrufen, was in ca. 1-2 Wochen geschehen wird. Bei dieser Gelegenheit wird der BREMEN '88 SAMPLER dann auch der Öffentlichkeit präsentiert. Ihr werdet davon hören und lesen. Den Lesern außerhalb Bremens kann ich nur empfehlen dieses Tape zu kaufen, denn die Bands haben gute Arbeit geleistet und sind vor allem nicht alle auf demselben Ding drauf, soll heißen: es gibt 60 Minuten keine Langeweile. Allen Beteiligten gilt unser Dank, und die nicht vertretenen Bands bitten wir nochmal um Verständnis. Irgendwann machen wir wieder ein Tape (oder sowas), was wir dann für einen Schwerpunkt setzen ist uns im Augenblick aber noch nicht wirklich klar. Also, kauft es euch.... Die Leserbriefe blieben auch diesmal auf der Strecke, ein Satz gibt aber den allgemeinen Tenor wider: "Ihr werdet immer besser, haltet durch." Das war's in eigener Sache, was tut sich noch in der Welt? Ich höre viel Dinosaur jr., deren neue LP BUG total verschärft kommt, und immer wieder "Alone With You" von der genialen ersten Sunnyboys-LP... Dinosaur jr. erscheinen seit BUG in Deutschland bei Normal. Überhaupt haben die Bonner einiges bei Aussie-Fans gut, denn sie übernehmen jetzt auch Platten des Oz-Labels Citadel. Die ersten Veröffentlichungen die ich mir reingetan habe, sind die neue Died Pretty-LP LOST (great!) und EGO-TRIPPING AT THE GATES OF HELL von Louis Tillet, die an John Cale und so'n Zeug erinnert.... Am 28.12. findet in Bremen in der "Schauburg" ein kleines Festival statt, wo die Dry Halleys, die III. Art und Tommy T. auftreten werden. Außerdem wird das Foyer dort noch dem Rahmen entsprechend hergerichtet. See you..... Echo & the Bunnymen haben sich aufgelöst. McCulloch, Ian macht solo weiter, was die anderen vorhaben steht in den Sternen. Nichts mit dem Split hat die Veröffentlichung der PEEL SESSION zu tun, auf der mit "I Bagsy Yours" ein unbekannter Titel zu hören ist, der aber gar nicht unbekannt ist, handelt es sich doch nur um eine frühere Version von "Monkeys", das später auf CROCODILLES erschien.... Das Ami-Label Shimmy Disc (mit Bongwater, B.A.L.L. und Kramer immer dabei) wird bei uns exklusiv von Semaphore, Nürnberg vertrieben. Interessanter Stoff.... Am 12.12.88 erscheint hier in Bremen ein weiteres Fanzine. "Anorak" wird das Teil heißen und es werden folgende Themen geboten: Chesterfields (Interview), Brilliant Corners (Interview), UK-Reisebericht, The Smiths, Konzert und Plattenbesprechungen. Eine Verlosung ist auch geplant. Gibt's dann bei Überschall, EAR oder: Peter Mahndorf, Pastorenweg 140, 2800 HB 21 - Viel Glück!..... Für Legendary Pink Dots-Fans wichtig: Im Laufe der Zeit wird das ganze Backprogramm, einschließlich der LPs, bei JARMUSIC auf Cassetten erscheinen. Die Band fühlt sich von ihrer Plattenfirma übers Ohr gehauen und steht voll zu ihrem Schritt. JARMUSIC garantiert den Pink Dots fünf Mark pro verkauftem



HIT
THE SOUTH

The
This is Religion - Market as Art

new LP **The**
ANIMAL CRAKERS
St. Sebastian



CHAINSAW

7" in A.D. (1988)

Elektronik-Solo-Kunstler/
Sängerin mit Tanz/Drama
Ambitionen



ANYWAY IT WAS A GREAT IDEA

A GREAT IDEA

ANYWAY IT WAS A GREAT IDEA

IT ENOUGH IS ENOUGH

the comedie humaine continues



WILD ORANGE

A NOISE-BIAT RECORD

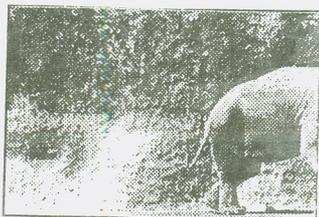
ROUGH TRADE

Tape. Interessierte (es sind schon Tapes zu kriegen) holen sich weitere Infos bei: JARMUSIC, Limastr. 18, 1000 Berlin 37. Einige Fanzines müssen noch empfohlen werden, allesamt toll: Hardcore-Interessierte brauchen ZAP und TRUST, dort kriegen die Informationen, die ihnen sonst niemand gibt. Die anderen die auf Indiemucke im Allgemeinen stehen, sind gut beraten, wenn sie sich "Howl" (Ex-Glitterhouse/Ex-TNT), "Straight", "Ex-Nexu", "EB-Metronom", "AARDVARK" (Ex-Stahlgeist) besorgen. Alles gutgemachte Zines, die man braucht, ist man erstmal auf den Geschmack gekommen. Im nächsten "Strange Ways" dann 'ne Spalte mit Bezugsadressen von Fanzines. Solange nervt in eurem Plattenladen. Die Sugarcubes in Hamburg zu sehen war ein Ereignis. Mein Gott hat die kleine Björn 'ne Stimme. Und süß ist sie, da kann einer sagen was er will. Ein Typ im Publikum meinte: "Der Sänger ist der größte Nerver den ich kenne, aber er ist genial." Die Band wurde gefeiert und mußte diverse Zugaben spielen, ohne daß auch nur irgendjemand genug hatte. Zum Jahreswechsel erscheint 'ne Monsternmäßige Box der Isländer, mit allen bisher erschienenen Scheiben (einschließlich 7", 10" und 12") und einer bisher unveröffentlichten Live-LP. Welch ätzende Labelpolitik, so den Fans an die Asche zu wollen. Die Adolescents covern auf ihrer neuen (ultraguten) LP BALBOA FUN ZONE John Lennon's "Instant Karma". Mal was anderes als die ewigen Stooges-Cover. Von The Perc Meets The Hidden Gentleman erscheint Anfang '89 die langersehnte LP. Sind gut dabei die beiden. ... Bei MINT soll es schon wieder Umbesetzungen geben. Versteh'ich nicht, die LP ist nämlich geil (s. Plattenkritiken). ... Wegen der Beschäftigung mit den Tapes der Bremer Bands für den Sampler, sind wir leider nicht dazu gekommen, uns gebührend mit denen der Bands von außerhalb zu befassen. Auch hier die Bitte um Verständnis, ab der nächsten Ausgabe verspreche ich aber eine feste Tape-Rubrik, in der dann auch die Bänder der Gruppen ausführlicher vorgestellt werden, die eigentlich hier schon dran gewesen wären. Zur Kenntnisnahme hier aber Namen, Stil und Bezugsadressen: ix-ex-splue (Gitarrennoise): ix-ex-splue, c/o Kreienbühl, Müllheimerstr. 87, 4057 Basel/Schweiz. The 2 Days (Gitarrenpop), Wilhelmshaven (finde die Adresse jetzt nicht, Tel.: 04421/53384-Ansgar Drolshagen). The Twist (Gitarrenstoff), STONO/Roithmeier, Unterferrieder Weg 2, 8439 Postbauer/Kemnath. The Kissin' Cousins (Pop richtung Go-Betweens), Kissin'Cousins, c/o T. Weber, Gutenbergstr. 1, 7552 Durmersheim. Ein paar Tapes schwirren noch bei Wölfi rum, aber wie gesagt: next time. Hier geht nichts verloren (auch wenn das in diesem Chaos kaum möglich scheint). Mit Phillip Boas Constrictor-Label ist doch noch nicht Feierabend, erst erschien mit der Traddodiad Ofnus-12" die letzte? Scheibe, nur wenige Wochen später dann die Debüt-LP der Hamburger Undergroundhelden Brosch. Man kann halt nicht so einfach aufhören. Und das ist gut so! In diesen Tagen und Wochen erscheinen neue LPs von u.a. den Wipers, den Darling Buds, My Bloody Valentine. Die von Steve Albini's neuer Band Rapeman ist bereits raus. Lloyd Cole, Autor einer der besten Popsongs der Achtziger ("Speedboat") wurde mit R.E.M.'s Gitarristen Peter Buck im Studio gesichtet. Wir warten gespannt auf erste Ergebnisse. Apropos: Werder kommt ja nun auch langsam auf Touren, aber es war ja wohl ein erbärmliches Bild den genialen Norbert Meier 70(!) Minuten warmlaufen zu sehen (und das bei diesem ideenlosen Gekicke). Manchmal fragt sich der Kenner was das soll. Mannschaft der Stunde (von jedem erhofft, aber nicht erwartet) natürlich der FC St. Pauli. Toll wie die Truppe klarkommt. Überschall Records hat zusammen mit ReadyMade Layoutsatz ein Buch herausgebracht: SHADOWPLAY - "The Story Of Joy Division", leider in englischer Sprache, aber so wild ist das ja auch nicht. Ihr findet darin alles über die Band um Ian Curtis, wahrscheinlich mehr als ihr euch vorstellen könnt, natürlich die kompletten Lyrics, Auflistung der Platten und obendrauf noch 50 zuvor unveröffentlichte Fotos. Für dafür lächerliche 25,- Eier Bei: Überschall Records/Ready Made Publishing, Sielwall 7, 2800 Bremen 1. Jaro und Fuego, zwei äußerst erfolgreiche Bremer Label (sie teilen sich nicht nur das Atelier, sondern haben auch beide dasselbe Veröffentlichungsprinzip: "Bei uns erscheint nur, wo wir hinter stehen, was wir selbst gut finden.") haben nach den Erfolgen des bulgarischen Chores Le Mystere Des Voix Bulgares, M. Walking On The Water und anderen Sachen, jetzt ein England-Office (ich glaube in London) aufgemacht. Die ersten Veröffentlichungen werden dort auf Jaro die wunder-

bare A CATHEDRAL CONCERT von Le Mystere Des Voix Bulgares (wer sie noch nicht kennt: fast nur Gesang, unbeschreiblich gut, irgendwo zwischen Klassik, Folk und Ethno) und auf Fuego die Scheiben von M. Walking On The Water sein. Ausschlaggebend für diesen Schritt war, daß Virgin eine unheimlich hohe Summe für Le Mystere Des Voix Bulgares geboten hatte, was Uli und Friedel auf die Idee brachte, es selbst in England zu versuchen. Viel Erfolg!.... Zwischendurch haben wir jetzt die Tapes abgeholt, d.h., wenn Carmen mit dem Cover fertig ist, passiert in etwa folgendes: irgendwie geben wir bekannt, wann wir das BREMEN '88-Tape in "Lagerhaus-Cafe" vorstellen. Haltet also Augen und Ohren auf... Für Church-Fans wichtig: es gibt eine neue LP von deren Gitarristen Martin Willson-Piper. Der hübsche Teil heißt ART ATTACK und wurde in Oz, USA und Schweden geschr eben bzw. aufgenommen. Bisher ist die auf Rykodisc erschiene LP nur als teurer Ami-Import erhältlich, dafür ist die Scheibe durchsichtig und besser als die letzte Church-LP (auch wenn mich deren Fans dafür am liebsten lynchen würden)... Broken Jug haben einen neuen Sänger. Der Mann heißt Schöni und vielleicht kommt nun auch endlich die längst überfällige Mini-LP... Wichtiges Konzert für Crossover-Begeisterte: D.R.I. und Gang Green am 18.12. im Bremer "Schlachthof".... Die neue Dimple Minds-LP ist verschoben worden, kommt aber spätestens Anfang Dezember raus, heißt es. Vielleicht kommt ja mal 'n "Strange Ways"-Reporter auf die Idee, was über die Band zu schreiben.... Auch wichtig, sehr sogar: war alles spontan, machte Spaß und dann sowas: nach dem Sugarcubes-Gig in Hamburg (außer mir waren noch Petra, Sabine und noch eine Frau mit da) knallte uns auf der Autobahn ein Stein in die Windschutzscheibe. Ich dachte, ich tille, denn es lief gerade ein sehr ruhiges Bevis Frond-Stück. Dann fing es auch noch an zu regnen und man konnte durch die zersplitterte Scheibe nichts mehr sehen. Seit ich mit 16 diesen legendären Geburtstagsunfall hatte, traue ich Autos eh kaum noch über den Weg, umso mehr muß ich mich bei Sabine (die fuhr), Petra (die versuchte mir klarzumachen, daß alles halb so wild ist - dabei dachte ich, mir merkt man nichts an) dafür bedanken, daß wir heil in Bremen angekommen sind. Hey, hey, super!.... Am 26. Dezember finden zum dritten Mal - und wieder im Kairò" in HB-Walle - die "Thirty Seconds Over Bremen" statt. Dabei diesmal die Vee-Jays, mit neuem Drummer, die jetzt garagiger geworden sind, als erste Band also optimal kommen. Alpha Halley und Dr. Aga haben wichtige Dinge in Erfahrung bringen können, die sie an diesem Abend der Weltöffentlichkeit in Form von Klanggemälden vermitteln werden. Es kann aber auch sein daß Hard Boiled Man Goes mit Bulti und Lea Saby den Anfang machen, was mir aber egal ist, denn auch bei ihnen geht die Post ab. Einjähriges Jubiläum feiern Emilio und Tom (Foto), die ein wirklich gutes Musikjahr hinter sich gebracht haben. Finde ich eh toll, daß Emilio immer wieder den Weg nach Bremen findet. So froh er auch selbst darüber ist, er wird von uns allen als DJ bei Radio bremen schmerzlich vermisst. Dann gibt's noch The Cryppenspiel diesmal mit Waller Musikern, Videos von u.a. Der Tödlichen Doris und diverse Überraschungen... Is' ja wohl klar wo wir uns am 2. Weihnachtstag sehen. Beginn: 20Uhr. Ciao, Lothar



M. WALKING ON THE WATER



M. Walking On The Water sind ein gutes Beispiel dafür, daß sich auch ungewöhnliche Dinge durchsetzen können. Durch ständiges touren und witzige Interviews in zines und Zeitschriften machten sie klar, daß sie zu ihrem Ding (Short-Distance-Psycho-Folk) stehen. Ihre nach dem Bandnamen benannte Debüt-LP mit "Flowers Of The Gone" usw. hat sich zum Dauerrenner (6000-7000 Einheiten sind weg) in der deutschen Indieszene entwickelt und eine Englandveröffentlichung steht kurz bevor. Außerdem soll die Musik auch (schon bald) als CD erscheinen. Kristina von Rough Trade erzählte gar, daß die neue Scheibe womöglich noch vorher auf CD erscheint. Ich stehe nicht auf die Dinger, doch für eine Band ist das mit Sicherheit ein wichtiger Schritt auf dem Weg dahin mit der Musik auch Geld zu verdienen. Die Band sieht die sechs neuen Stücke als Projekt und bestand laut Fuego-Labelchef Friedel darauf, daß THE WALTZ eine Mini-LP (über 25 Minuten Spielzeit) wird. Also alles im Dreivierteltakt, aber nicht so abgefickt dorfbummsmäßig, sondern inspiriert bis in die Haarspitzen, mit schönen Melodien, natürlich Akkordeon und schrägen Klampfen. Eine fantastische Platte! Eine Steigerung gegenüber dem Debüt. THE WALTZ ist ein Meilenstein in der deutschen Folkrockgeschichte. Ich kann mich nicht mehr erinnern bei welchen Songs dieser Richtung ich mich ähnlich umgehauen fühlte wie bei "Adventure By Boat" und "The Loser". In "The Dead President Waltz" denken M. Walking darüber nach ob man den Kanzler in Altbier untertauchen sollte. Ein origineller Gedanke, oder? Is' wirklich 'ne geile Scheibe, ME/SOUNDS meint gar Ethno (na ja).

M. Walking sind auf Tour - geht hin. (Lothar)

THE DRY HALLEYS

Nun ist sie also draußen: Die neue Maxi meiner Leib- und Magenkapelle (jaja, Herz- und Hirnkapelle versteht sich von selbst). Und es ist so wie immer: Wenn ich etwas höre, daß mich tatsächlich und buchstäblich umhaut --- stehe ich sprachlos davor...

Es ist dieser unglaublich morbide Charme der Halleys, diese in Musik umgemünzte Verzweiflung, diese manchmal schwer zu ertagende und bodenlose Schwere in ihrer Musik, die ich einfach nicht beschreiben kann. Mein Gott, wie fertig muß ein Mensch sein, um solch eine Scheibe aufzunehmen!

Vielleicht soviel: alpha und delta Halley, Dr. Aga und Silly Com legen drei Stücke vor - Day of Anger, Marry Anne und Don't loose your soul. Was auffällt ist Art und Weise, wie Silly seine Gitarre in das Halley-typische Klangbild einfügt - so ganz anders als Mr. Stiletti's Arbeit. Achtet mal auf dieses un-nachahmliche Zusammenspiel zwischen Aga's Saxophon und Silly's Gitarre, und wie sich das mit alpha's Piano und delta's Baß zusammenfügt... Es ist schier von einem anderen Planeten, respektive von irgendeinem Satelliten... (be. Don't loose your soul!) (Und wenn delta jetzt wieder meint, ich schreibe viel zu positiv über diese ganze Sache - dann macht doch einfach schlechtere Musik, dann löst sich auch dieses Problem, wie jedes Problem, das etwas auf sich hält, ganz von selbst...).

Ach ja, bevor es ungesagt bleibt: Day of Anger ist trotz alledem absolut tanzbar, nämlich für den, der es liebt, mit Tränen im Augenwinkel zu tanzen...

Hinweisen möchte ich euch auch und ganz besonders noch auf eines: Das Halleys-Stück auf unserem BREMEN '88 Sampler. Ihr wißt schon: STRANGE WAYS TAPE und so. Die Halleys sind dabei mit dem Stück das da heißt "Boris". Mit dabei ist ein gewisser Boris Karloff (klingelts?) und die Band zeigt da wieder eine völlig andere Facette ihrer Kunst (ich schäme mich nicht, das so stehen zu lassen!!!). Achtet auf diese Kapelle, Freunde, achtet auf Day of Anger, liebt sie, sie haben es verdient..... (wk)

-> "At the Day of Anger" - The Dry Halleys
(Überschall/EFA)

Social Distortion

Was wäre das Leben ohne solch sensationelle Platten wie PRISON BOUND von Social Distortion aus Los Angeles? Seit ich diese LP kenne, gibt's darauf nur eine Antwort: NICHTS! Dabei gibt es auf PRISON BOUND nicht mal allzuviel Neues zu hören (wozu auch?), doch die Präsentation der Vermengung von 70er-Rock und rotzigem Punk läßt mich nach jedem Hören verzweifeln nach neuen Superlativen suchen. Warum? Ja, warum eigentlich? Weil es mich langsam nervt, immer wieder hören zu müssen, es gäbe im Bereich Gitarrenrock nichts Aufregendes mehr (so ein Schwachsinn). Weil zur Zeit alles mögliche Elektrozeug auf'n Markt geworfen wird, oft gefühllose Gebrauchsmusik zum oberflächlichen Absteppen in irgendwelchen Yuppie-Discos. Und für eine Monsterscheibe wie PRISON BOUND hat sich bisher noch nicht einmal eine europäische Firma gefunden, so daß man (vorausgesetzt, man findet eins) harte 20 bis 25 Mark abdrücken muß, um dieses edle Stück zu erstehen. Die Welt ist schlecht! Genug jetzt. Und außerdem ist die Scheibe jeden Pfennig tausendmal wert.

Social Distortion sind John Maurer (Bass, Back up-Vocals), Mike Ness (Lead Vocals, Lead Guitar), Christopher Reece (Drums) und Dennis Donnell (Rhythm Guitar). Sie sind z. Z. das Schärfste, was aus Amiland kommt. Niemand, auch nicht FIREHOSE oder R.E.M. (Big Black sowieso nicht), kann so etwas wie PRISON BOUND vorweisen.

Aus Social Distortion, die früher Hardcore spielten, gingen Musiker hervor, die heute in HC/Crossover-Kreisen 'ne Menge Fans haben. Gemeint sind hiermit D.I. und Adolescents. Leider ist die erste LP MOMMY'S LITTLE MONSTER sowie die Single "1945" kaum irgendwo zu bekommen, und es werden horrenden Summen dafür geboten.

Hardcore spielen Social Distortion nicht mehr, aber die Vergangenheit ist nicht zu überhören. Wenn ich vorhin kurz 70er-Rock geschrieben habe, dann, weil ich dabei an Neil Young & Crazy Horse gedacht habe, die völlig zu Unrecht jahrelang ignoriert wurden, im Augenblick

(Michael Ruff sei Dank) aber ziemlich hip sind. Allerdings hat Mike Ness 'ne viel tiefere, rauhere Stimme als Neil Young, womit der Vorwurf fehlender Eigenständigkeit erst gar nicht aufkommt. Unmöglich, eins der zehn Stücke (Quatsch: Granaten) besonders hervorzuheben. Der Opener "It's The Law" ist unbedingt discogeeignet (in solchen, wo man noch lebt) und zeigt auch an, wo's auf der LP langgeht: GERADEAUS in den GITARRENHIMMEL. Auch eine Coverversion findet man auf PRISON BOUND, und zwar "Back Street Girl" von der BETWEEN THE BUTTONS-LP der Stones. Die LP ist in den Staaten auf Sticky Fingers Records erschienen, ein kleines Label, das dort von Restless vertrieben wird. Befolgt meinen Tip und holt euch PRISON BOUND, bis jetzt ist jedenfalls noch jeder vom Hocker gerutscht, der sich dieses Teil rein getan hat. Bleibt zum Schluß noch der Wunsch an bundesdeutsche Veranstalter: Social Distortion für eine (hoffentlich bald wieder stattfindende) Neil Young-Tour zu verpflichten. Auf daß die Jungs 'n bißchen bekannter werden.....

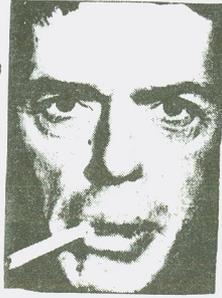
(Lothar)

**T-SHIRTS
COVER
PLAKATE
AUFKLEBER**

OFFSET · SIEBDRUCK

WM-DRUCK
FRIESENSTR. 9
0421-70 37 37

WHY BREL ?



Das werden sich sicher einige fragen, die das hier lesen. "Was zum Teufel hat ein Chansonsänger in einem Fanzine wie Strange Ways zu suchen?" Nun, da gibt es mehrere Antworten!

1. eine offizielle: Jacques Brel ist vor 10 Jahren, also um genau zu sein, am 9. Oktober 1978 in Paris gestorben, sein Todestag jährt sich also zum 10. Mal.

2. Bekannte "zeitgenössische Künstler" (...), die den Leser dieses Heftes interessieren, sind/waren von Brel beeinflusst, einige coverten ja auch einige seiner Lieder, z. B. David Bowie, Marc Almond, Momus Tom Mega (Ex-Me and the Heat), oder hört euch mal "Vergib mir niemals" von der neuen Tommy Stumpff-LP an - auch Stumpff hält große Stücke auf den "Belgischen Vulkan".

3. In letzter Zeit hat ein gewisser Spruch vor allem in Indie-Kreisen die Runde gemacht, wenn es darum ging, seinem Unmut und Frust über die derzeitigen Umstände Luft zu machen: "Ich interessiere mich nicht dafür, was zur Zeit in den Charts ist, ich höre Brel."

4. und für mich das Wichtigste! Brel war und ist für mich der wichtigste Typ, den die kontinentale Musikszene in diesem Jahrhundert hervorgebracht hat, ein Vordenker, der mindestens genauso wichtig war wie Lennon (für mich noch viel wichtiger) oder andere.

Brel war immer anders als alle anderen, in seiner Individualität radikaler, in seiner Heftigkeit glühender (die Pressebezeichnungen "Vulkan", "Gewittersturm" oder "Flamme" sprechen für sich), in seinen Worten wahrer. Es gibt ein Foto, auf dem man eine französische Preisverleihung für Chansonkünstler Ende der 60er sieht. Da sieht man die ganzen Cracks in Anzug oder existentialistischer Intellektuellenkluft, wie Aznavour, Becaud, Montand etc. Dazwischen - bekleidet mit alter Jeans und alter Lederjacke, mit Strubbelfrisur, blond gefärbt - steht, satanisch grinsend, Jacques Brel mit einer Trophäe in der Hand. Ich glaube, besser ist das Thema "Hai im Goldfischteich" noch nie fotografisch festgehalten worden. Er wirkt, wie man sich Joe Strummer z. B. vorstellt, dem man versehentlich 'nen Oscar überreicht hat.

Zur Information kurz mal den Werdegang von Jacques Brel:

1929 in Brüssel geboren, mußte früh heiraten, hat 3 Töchter aus der Zeit, litt unsäglich unter der bürgerlichen Existenz, 1953 läßt er alles stehen und liegen, verläßt seine "Familie" und haut ab nach Paris, um Chansonsänger zu werden. Vorher hatte er in Brüssel schon unter eigener Regie eine "Indie"single veröffentlicht. In Paris wird er gar nicht willkommen geheißen, seine Lieder sind zu heftig, er fällt dauernd auf die Schnauze, nah am Verhungern, aber kämpft unermüdlich weiter. Dieser Horror dauert 6 (!!!) Jahre. Er trifft auf das damalige "Existentialisten-Sex-Symbol" Juliette Greco, die eines seiner Lieder, "Le Diable", singt und damit zum Erfolg macht. 1961 dann der überraschende Durchbruch, eine Tour folgt der anderen, eine Platte jagt die andere, die Qualität läßt nicht nach, Brel bleibt am Ball, heizt um die ganze Welt und wieder zurück - ein Besessener auf Mission. Und dann 1966 - peng! - kein Bock mehr!

Nein, er würde nicht wieder singen, also auf keiner Bühne mehr, wenn er so weitermache, würd' er sich noch wie ein Beamter fühlen, und das wär' ja das Allerletzte, er wolle sein Publikum nicht mehr betrügen. Später wurde bekannt, daß er wohl auch deshalb aufhörte, weil das Publikum ihm überall kritiklos zujubelte, das wär' nicht in seinem Sinne. Aber was machte Brel jetzt? Klar, weiterhin Platten, nicht mehr ganz so viele, Filme drehen, in Filmen mitspielen, auch da bewies er Talent (Die Filzlaus), und - fliegen! Er machte seinen Pilotenschein und flog, flog und flog. 68/69 stand er wieder auf der Bühne - in dem Chanson/Pop-Musical Don Quixote - in der Titelrolle. Da er aber krank wurde, mußte diese erfolgreiche Sache abgebrochen werden. Zu dieser Zeit erfuhr er, daß er Lungenkrebs hatte. Brel schwieg dazu und machte weiter. Seine vorerst letzte LP kam 1969 heraus. Er drehte einige Filme und flog. 1974 wurde ihm eine Lunge rausgenommen, die Krankheit machte Fortschritte. Im selben Jahr kaufte er eine Jacht, stellte seine Aktivitäten ein und segelte mit seiner Freundin um die Welt, bis er auf Hia-Oava ankam, Gauguins Insel in der Südsee, wo er sich niederließ. Er arbeitete als Postflieger, tat einiges für die Inselbewohner und - fing wieder an, Lieder zu schreiben.

Während dieser Zeit wurde Brel in Europa zum Mythos, er war nicht mehr greifbar, es war nicht mehr sicher, ob er noch lebte. Dann, 1977, tauchte ein bereits vom Tode gezeichneter Brel in Paris auf und nahm eine letzte LP auf, auf der er sich mehr denn je mit dem Tod beschäftigte - auf der einen Seite - auf der anderen vielleicht seine "politischste" Platte, die letzten Beschwörungen eines Sterbenden. Diese Platte ist vielleicht eines der heftigsten Dokumente, die je aufgenommen wurden. Er hatte enorme krankheitsbedingte Schwierigkeiten, aber er sang und schrie bis zum Umfallen. Danach flog er zurück in die Südsee. Er wollte Fallschirmspringen lernen, "um nicht im Bett zu sterben". Aber dazu sollte es nicht mehr kommen. Er mußte wegen einer Operation wieder nach Paris fliegen und starb dort am 9. Oktober 1978. Er wurde auf Hia-Oava neben Paul Gauguin beerdigt. Seine letzte LP wurde in einer Rekordauflage herausgebracht.

Man könnte endlos über Brel schreiben, über seine Lieder, seine Skandale. Brel hatte anfangs in seinen Hungerjahren endlose Schwierigkeiten, nicht nur durch seine Musik, die man einfach nicht verstand oder verstehen wollte, weil sie so unbequem war für das normale Publikum - den Existentialisten war sie zu einfach und er zu naiv.

Eine andere Schwierigkeit war die, daß er aus Belgien kam, also gar kein Franzose war und dazu noch ein niederländisch Sprechender - oh pfui! Auch als er weltberühmt war, stand er zu der Gegend, aus der er kam, engagierte sich dort, bekämpfte z. B. die flämischen Faschisten ("Nazis im Krieg, 'Katholiken' dazwischen, in der einen Hand das Gebetbuch, in der anderen das Gewehr" - Brel). Als Folge wurde er z. B. aus einer großen flämischen Stadt (ich glaub' Gent) ausgewiesen. Er ist Schwierigkeiten nie aus dem Weg gegangen, und sein größtes Problem war wohl, in die falsche Zeit geboren worden zu sein, "eine Zeit ohne Abenteuer".

Wie gesagt, es gäbe soviel, aber der Platz ist knapp, und da möcht' ich ihn am liebsten selbst sprechen lassen, am besten über seine elementarste Überzeugung:

"Ich bin in einer Erwachsenenwelt aufgewachsen, meine Eltern waren ziemlich alt. Und es gab Werte in dieser Welt, Geld zum Beispiel, die die Erwachsenen unendlich respektierten und die mich gar nicht interessierten. Ich sah die Leute um mich herum an, die Reichen und die weniger Reichen. Eine Zeitlang dachte ich: 'Die spielen ja nur die Idioten.' Aber dann habe ich gemerkt, daß sie gar nicht spielten. Ich sagte mir, 'So kann, so darf das Leben doch nicht sein.' Eines Tages, ziemlich früh, habe ich die Achtung vor den Erwachsenen verloren. Was ist das eigentlich, ein Erwachsener? Ich sehe genau hin, ich beobachte sie aufmerksam, aber ich finde sie so grau und traurig, ich verstehe sie einfach nicht."

Ein anderes Zitat über das Bedürfnis, sich selber auf's Spiel zu setzen, alles zu wagen:

"Auf dem Flugplatz gibt es 2 Arten von Leuten. Der eine sagt: 'Bei dem Wetter fliegt man besser nicht...' Der andere sagt: 'Ich starte.'

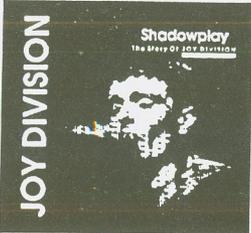
Er hat ein wenig Angst, vielleicht sogar ziemliche, vielleicht kehrt er unterwegs auch um. Aber er hat es wenigstens versucht. Der, der es gar nicht versucht, kann sich natürlich auch nicht irren. Aber am Ende fliegt er überhaupt nicht mehr, läßt sich von einer Frau, zwei Mätressen und 2 oder 3 Kindern völlig in Anspruch nehmen und glaubt an die Unsterblichkeit der Seele. Das will ich nicht! Ich will in Bewegung bleiben..."

In erster Linie denkt man bei Brel an seine Musik. Aber auch seine Filme, ob als Schauspieler, Regisseur oder Drehbuchautor sind nicht uninteressant. Der anfangs schon erwähnte Film "Die Filzlaus" dürfte wohl der bekannteste sein. Auf jeden Fall angucken, auch um Brel zu begreifen, sollte man sich "L'Aventure, c'est l'aventure" (deutscher Titel "Die Entführer lassen grüßen"). Hier ist er incognito auch Drehbuchautor, und das merkt man. Brel spielt zusammen mit Lino Ventura und einigen anderen einen Haufen Kriminelle, die sich als Terroristen anheuern lassen, für bare Münze natürlich. Zum Schluß entführen sie in eigener Regie den Papst, und jeder Katholik muß als Lösegeld 1 Franc bezahlen.

Letztes Jahr fand in Amsterdam ein Brel-Konvent statt, wo unter anderem auch Marc Almond (dessen Brel-Versionen allerdings total verschulzt und verharmlost sind) und Tom Mega auftraten. Ich glaube, wenn man Brel entdecken will, sollte man sich seine eigenen Versionen anhören. Die Liste der Coverversionen Machenden geht von Leuten wie Rod McKuen (würg) über Bowie (Amsterdam), Scott Walker, Virgin Prunes bis hin zu den Cocks in Strained Satin.

Brel hat unzählige LPs herausgebracht, ca. 700 Lieder geschrieben, zu empfehlen wäre als Einstieg vielleicht die Olympia Live-LP (aus dem Pariser Olympia natürlich) von 1961, die man häufig ziemlich billig bekommt, und natürlich seine letzte, "Brel" betitelt (das ist die mit dem Himmel auf dem Cover) - die ist natürlich von der etwas düsteren Sorte.

Tja, was wäre am Schluß zu sagen? Laßt euch nicht von dem Begriff Chanson abschrecken, Brel war und IST mehr! Auch wenn man die Texte nicht versteht (sind in französisch und ab und zu in holländisch) - es kommt auch so 'ne Menge rüber, mehr als bei jedem anderen Sänger, den ich kenne. Es ist nicht Hintergrundmusik, Brel ist eben Brel, und sowas wie ihn wird es glaub' ich nie mehr geben. Zum Glück hat er einiges hinterlassen, und DAS gilt noch immer!!
(Joost Renders)

SHADOWPLAY	The Whole Story
† JOY DIVISION †	
	Paperback, 200 Seiten, Inside-Stories, Vinyl-Guide, Gig-Guide über 50 Fotos
	25,- DM
Überschall Records Sielwall 7 2800 Bremen	

II. Auflage:	
KRONSTADT/T. HIRAOKA	
C-60 mit Infoheft	
IRRE-Tapes	9 DM
Bärenellstr. 35	
6795 Kindsbach	
06371-18558	
Infos kostenlos... !	

**SOUND
CENTER**
BOGATU GMBH

MUSIKINSTRUMENTE +
VERSTÄRKERANLAGEN

Abbentorswallstraße
2800 Bremen
Telefon 04 21 - 17 18 59

KASTRIERTE PHILOSOPHEN

Katrin Achinger und Matthias Arfmann, also die Kastrierten Philosophen, haben eine neue LP eingespielt. NERVES heißt das gute Stück, das nicht mehr bei Alfred Hilsbergs What's So Funny About-Label, sondern bei Normal erschien, der Bonner Firma, die sich auch Dinosaur jr. an Land gezogen hat. NERVES ist "dedicated to Nico". Und großartig. Der Philosophen-Rock 'n Roll kommt immer noch cool, nie hat man das Gefühl, daß Katrin und Matthias sich ihrer Sache nicht sicher waren. Gelungen vor allem die Arrangements mit Celli, Keyboards, irgendwelchen seltsamen Flöten, Saxophon und anderen Schrägheiten, die den so simpel erscheinenden Melodien zusätzlichen Reiz verleihen. Diese Melodien sind es auch, die die Philosophen zu einer besonderen Band machen. Wenn Katrin mit ihrer Stimme zwischen Nico und Lene Lovich "I Need Some Sleep" singt, von Orgel und Slide-Guitar unterstützt, dann brauche ich nichts anderes mehr. Einziges Manko: das Lied ist zu kurz. Doch so schlimm ist das nicht, denn drei Viertel der NERVES-Stücke haben ähnliches Format, und "Lurid" ist eine Hommage an Lou Reed, womit auch klar ist, daß die Philosophen sich selbst treu geblieben sind: einen eigenen Weg zu finden, der den Geist der Velvet Underground, Stooges und Television weiterleben läßt. Matthias: "Man jagt sein ganzes Leben lang vergeblich einer Illusion nach, die sich nie erfüllt. Mit NERVES haben wir das Gefühl, daß wir trotz allem unserer Illusion ein ganz kleines Stück nähergekommen sind."

Ich hatte die LP schon gehört, bevor das Konzert im "Römer" hier in Bremen stattfand, war also gespannt. Ich dachte eigentlich auch, daß der Platz dort nicht ausreichen würde, aber es fanden sich höchstens 100 bis 150 Leute ein. Es scheint in Bremen die Konzertmüdigkeit zu grassieren. Wie auf NERVES spielte auch live Rüdiger Klose (Ex-Mint Addicts) Schlagzeug, Matthias Gitarre, Keyboards, Gesang. Katrin sang auch und spielte Bass. Der andere Gitarrist kam mir auch bekannt vor, doch ich habe seinen Namen nicht drauf. Das Konzert begann damit, daß die KP Geräusche auf Backofenzubehör und solchem Zeug machten, was dann in psychedelischen Rock 'n Roll überging. Der Gig war nicht berauschend. Die Band gab sich zwar Mühe, doch ein Funke wollte nicht so richtig überspringen. Außerdem gab's Probleme mit der Anlage, die auch noch die ganze Zeit brummte wie Sau. Gut gefiel mir, wie Katrin sich auf der Bühne gab. Keine Ahnung warum, aber ich hatte den Eindruck, daß sie ehrlich war,

NASTY SWEET BALLADS OF LITTLE SHIT LIFE

und sowas gefällt mir halt. Außerdem hat sie dem Publikum gesagt, daß es langweilig sei. Stimmung kam nochmal auf, als sie "Lady P." von der BETWEEN SHOOTINGS-LP spielten, das anscheinend viele kannten. Diesen Gig sollte man nicht überbewerten, der Ort war falsch, die Anlage scheiße - nächstes Mal wird es besser (und in Hannover soll es auch lauter gewesen sein).

(Lothar)



LOVE'S SIMPLE DREAMS

GO

WHERE THE ACTION IS

Love's Simple Dreams ist ein Plattenversand und ein Label in Berlin. Den Laden dort schmeißen verantwortlich Thomas Spindler und Petra Hammerer. Das Label LSD gibt es seit ca. 2 Jahren, die erste

Veröffentlichung war die

"Don't Call Me Batman"-Single der Berliner Psychedelic-Band The Chud, die für Twang Records vertrieben wurde. Ein toller Beginn. Die darauf folgende Chud-LP SILHOUETTES OF SOUND habe ich noch nicht gehört, doch das wird sich ändern. Die dritte Veröffentlichung war die der Band, die sich nach den Granatendrops der Siebziger benannt hat: Yellow Sunshine Explosion mit gleichnamiger LP - ein seltsam hübsches Album, das von Rhythm 'n Blues bis hin zu Sitarklängen alles beinhaltet, was psychedelische Musik an Ausdrucksmöglichkeiten besitzt. Spätestens mit der Veröffentlichung der OVERDOSE-LP der Miracle Workers erreichte Love's Simple Dreams größere Aufmerksamkeit. Nicht zu Unrecht wird die Band "die Stooges der achtziger Jahre" genannt, zumal OVERDOSE um einiges härter kommt als die fast gleichzeitig bei Glitterhouse wiederveröffentlichte MILIGRAM-Mini-LP. Zwei OVERDOSE-Titel gibt's in limitierter Auflage in rotem Vinyl als 7", darunter natürlich "When A Woman Calls My Name". Besonders stolz sind Thomas und Petra darauf, daß es ihnen gelungen ist, die aus Portland, Oregon, stammende Band Napalm Beach für LSD zu verpflichten, die bereits 1981 von Wipers-Kopf Greg Sage produziert wurde (3 Songs für den TRAP-Sampler) und völlig übersehen war. Die LP heißt MOVING TO AND FRO, ist garagig, bluesig, dreckig und geil. Wild kommen Sharky's Machine, die mehr Hardcore- als Psychelemente in ihrer Mucke haben. Auf dem Mini-Album A LITTLE CHIN MUSIC covern sie "Monkey Man" von den Stones, was gut ist, denn es verdeutlicht einmal mehr, wie schlecht Mick Jagers (und leider auch Keith Richards) Solo-Sachen sind.

Die WHOM DID YOU FUCKED LAST NIGHT-Scheibe von Botsuama Error ist in eine Smack- und eine Acid-Seite aufgeteilt, die beide gefallen: harter Rock 'n Roll der zeitgemäßen Art mit starken Melodien und genau der richtigen Dosis Dreck. Ich frag' mich manchmal wirklich, warum so viele Leute den künstlich wirkenden Schweinemetal hören, wo es das Ganze doch auch ehrlich gibt. Hört euch "All Burnt Out" und "Die In The Dark" an, das wird überzeugend genug sein. Starke Band.

In diesen Tagen wohl soll auf Love's Simple Dreams was von S.S.S. Dragonslayers erscheinen, wobei Psychfans wohl längst wissen, daß hinter den drei S niemand anderes als Sky "Sunlight" Saxon steckt. Man darf gespannt sein, denn seine letzte Solo-LP IN SEARCH OF BRIGHTER COLOURS war saugt.

Nicht eine mir zu Ohren gekommene LSD-Veröffentlichung ist schlecht. Im Gegensatz zu den Großfirmen veröffentlichen Thomas und Petra eben nur, was ihnen gefällt. Weiter so!

(Lothar)

Kontakt: Love's Simple Dreams
Thomas Spindler/Petra Hammerer
Eisenacher Str. 73, 1000 Berlin 62



PUBLIC ENERGY

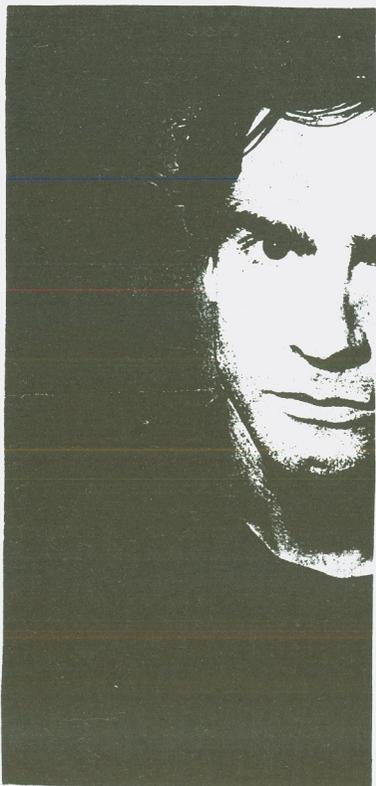
Eigentlich bin ich nicht der typische Hardcore-Fan. Klar, die erste Pistolsplatte stand sofort nach Erscheinen im Plattenschrank, ihre Weiterentwicklung wurde bis zur Auflöse weiterverfolgt. Klar, die internationale Hardcorezene gehört zum täglichen Beschäftigten mit Musik.

Erst vor kurzem jedoch haben mich zwei Schlüerls diesem Genre noch viel nähergebracht. Die Beschreibung des ersten kann nur nachempfinden, wer sich einen südfranzösischen Atlantikstrand, viel Sonne, ein kaltes (Import!) Bier in der Rechten, ein nettes Mädchen an der Linken und auf dem Ohr Steve Albinis Gitarrenriff auf "Cables (live)" vorstellen kann. Die weitere Entwicklung dieses Strandtages ist unbedeutend, ist doch Schlüerl zwei eigentlicher Bestandteil dieses Artikels.

ROLLINS

Du stehst direkt an der Bühne, er drückt Dir fast seine Nase ins Gesicht (berühren wird er Dich niemals!), fixiert Dich eine Unendlichkeit, Du glaubst, Du fällst in Hypnose, und plötzlich erreicht Dich, einem Hammerschlag gleich, sein Introschrei zu DO IT!

DON'T THINK ABOUT IT, DO IT! DON'T TALK ABOUT IT, DO IT! DON'T LIE ABOUT IT, DO IT!



Einer seiner besten Songs ist zugleich Lebensmaxime: "Ich kann einfach nicht dran interessiert sein, einen normalen Job zu machen, auch als Sänger nicht! Ich bin ein Profi, in dem was ich mache. Ich will ja auch keine Kunst sehen oder keine Musik hören, die so nebenbei entsteht, ich mag nur Sachen, die GANZ sind und Erfahrungen beinhalten, die so stark und massiv sind, daß sie dich beinahe töten könnten. Alles, was weniger ist, ist nichts für mich. Und von mir selbst verlange ich genau dasselbe."

Es grenzt an körperliche Hochleistungen, was diese "Bestien-Maschine" auf der Bühne abzieht. Lediglich mit einer Radrennfahrerhose bekleidet (Publikum will/muß Tattoos sehen), betritt er die Bühne mit einer Kanne Tee!!! Er raucht, trinkt und drogiert nicht und bereitet den Gig mit Warm-Ups wie vor einem Leichtathletikfest vor.

Rollins, heute 27, war eigentlich schon früh von Mutter Natur für diesen oder einen Job als Holzfäller (alternativ Jack the Ripper) vorgesehen. Über lange Zeiträume wurde er medikamentös behandelt, um seine Hyperaktivität zu bremsen. Sogar die Wissenschaftler vom National Research Center hatten sich für ihn interessiert, das Phänomen aber dankenswerterweise nicht abgeschafft.

Bedanken müssen wir uns auch bei HR, der Rollins vor 10 Jahren bei einem Bad Brains-Gig brüllend ins Gesicht spuckte und dann auf den Boden warf. Dermaßen beeindruckt begann unser Klein-Henry mit dem Singen; erst bei SOA, dann von 1981 bis 1986 mit Black Flag, später mit verschiedenen Musikern, u. a. von den Holländern Gore.

Die heutige Band rekrutiert sich aus dem ehemaligen Support-Act von Black Flag: Gone.

Nebenbei findet er noch die Zeit, Bücher zu schreiben, diese auf Vorlesungen (u. a. mit Lydia Lunch) vorzutragen und auch auf Platte zu bannen (Big Ugly Mouth, Family Man). Von seinen bisher 6 Büchern sind bereits 25.000 Exemplare abgesetzt.

Wer ihm schreibt, bekommt garantiert eine Antwort, darf aber keine Lebenshilfe oder erhobenen Zeigefinger erwarten. Besser ist es, zu versuchen, seine Songs zu verstehen. Wer ihm schreiben will:

Rollins Info
P.O. Box 2461
Redondo Beach, C.A. 90278
U.S.A.

Leider ist die diesjährige Deutschlandtournee zu Ende, auf jeden Fall sollte man sich aber den nächstmöglichen Gig reinziehen, auch wenn man dafür ins benachbarte Ausland fahren müßte.

Live gibt es keinen energischeren, abwechslungsreicheren Performer, dem zudem keine stumpf tempodreschende Band an der Seite steht. Vielmehr werden Einflüsse aus den unterschiedlichsten Stilen verarbeitet, die mit dem gekannt-kontrollierten Scream-Gesang eine einmalige Mischung ergeben.

(KÖDEL)

*** übrigens: In Hannovers BAD haben die "Militant Mothers" als Vorgruppe mehr als überzeugt. Tape gibt es für 5,-- DM bei:
Karl Nagel
Postfach 91 01 33
3000 Hannover 91
Tel.: 0511/70 00 519

IRRE-Tapes
Bärenellstr.35 präsentiert
D-6795 Kindsbach
06371-18558

+++++ KRONSTADT (Berlin) HIRADKA (Japan)

Split-Cassette C-60 mit limitiertem Beiheft (28 S. voller News...)

+++++ Wer Interesse an der Musik eines jap. HC-Gitarristen hat, zugreifen!

Weitere MCs im Angebot, Katalog kostenlos, Tausch angenehm!!

+++++ Suche gute Fanzines aller Art....

+++++ 9 DM incl. alles, Scheck/Marken/Bares/Überw. Kto. 102027895 BLZ 54361450 Raiffeisenbank Landstuhl



LEGENDARY PINK DOTS

CHEMICAL PLAYSCHÖOL 1+2 u. 3+4
jeweils 2 x C 90 je 27,50
PREMONITION C60 15,00
BASILISK C60 15,00
TRAUMSTADT 1 C90 17,50
(=ATOMIC ROSES + APPARITION !)
TRAUMSTADT 2 C90 17,50
TRAUMSTADT 3 C60 15,00
TRAUMSTADT 4 + 5 in kürze..
DOT TO DOT live 88 C90 14,00

.....
alle tapes sind JARMUSIC/MIRROREDOT lizenzausgaben
für brd/ch/a und 1:1 auf MAXELL cassetten kopiert
und mit 4-farb artwork cover versehen -- LPD info
incl titelangaben aller cassetten sowie JARMUSIC
CATALOGUE 88/89 GRATIS bei: JARMUSIC, limastr. 18,
1 berlin 37 t. 030 - 8013374

.....
bestellung:vorkasse postgiro 490 200 - 109 bln-w
j.reinbold BLZ 100 100 10
oder per NN zuzüglich DM 5,-
.....

Adult Fantasies

Adult Fantasies ist ein Duo aus Belgien. Bevor ich ihre Platte 8 NEO PATHETIC SCENES (Antler/SPV) bekam, hatte ich noch nie etwas von der Formation gehört. Schon als ich mir das Cover genauer betrachtete, vermutete ich, daß mir die Musik gefallen könnte, denn da ist vorne so ein Gemälde drauf, das mir nichts sagt, das ich aber irgendwie gut finde. Auf der Rückseite sind zwei merkwürdig aussehende junge Männer vor einer Fabrik zu sehen. Das werden wohl Dirk Seghers (Vocals, Keyboards, Noises) und Gerrit Valkenaers (Keyboards, Reeds, Rhythms) sein, die Köpfe von Adult Fantasies, die auf PATHETIC SCENES von einigen Gästen unterstützt werden. Klingt tatsächlich sehr belgisch das Ganze. Ich erlebe die Musik der beiden in etwa wie eine Mischung ihrer Labelkollegen Sigmund & sein Freund und Men 2nd (beide total unterbewertet oder noch gar nicht wahrgenommen), die ihrerseits von Industriabands und Persönlichkeiten wie John Cale inspiriert worden sind (schätze ich). Selbstverständlich (bei dem Namen eh klar) sind Adult Fantasies 'n bißchen abgedreht und provozieren auch: "Lederhosen, zack, kack!/Ich komme aus Ungarn und stehe auf kleine Jungs/Sie sitzen auf mein Schoss/Und reiten hopp, hopp, hopp/Sie sitzen auf mein Schoss/Und reiten im Galopp."

Die anderen sieben Stücke werden englisch gesungen. Meine Favs sind "Daddy-Bear", "Fresh Kills" und "In Darkness/Dwell: (Renaissance Theme)". Für Leute mit dem seltsamen (guten) Geschmack allemal 'ne Entdeckung wert.

(Lothar)

FOETUS INTERRUPTUS

Es ist zum Heulen: Jetzt muß ich am letzten Abend bevor Strange Ways 5 zum Drucker geht, das letzte Fusselchen Platz in dieser Nummer vollmachen mit dem Thema, das ursprünglich mehrere Seiten reserviert hatte (konkurrenz-

Neue LP

los und unbestritten!!!): Die neue LP von Jim "Foetus" Thirlwell! Nach D. Galas, Sigmund und sein Freund und Test Department meine "LP des Jahres '88" Nr.4!!! Und warum!?!?!? Weil Jörg, einer der Foetus-Kenner in diesem unserem Lande schlechthin, mit seinem Artikel nicht rechtzeitig zu Pote gekommen ist. Denn ihr müßt wissen: Rheinländer sind entweder betrunken, auf Droge oder im Kino!!! Scheißbande!!! Somit sei euch zweierlei vermittelt: "Thaw" (Some Bizarre/RTD) ist (glaube ich) der bisherige Höhepunkt im Schaffen dieses Wahnsinnigen und zum zweiten: Ich werde diesen Düsseldorf notfalls mit der Knute zwingen, für Strange Ways 6 einen schweinegeilten Foetus-Artikel abzuliefern! Verdammt noch mal!!! (wk)

"Thaw"

LISTEN TO THE REAL INDIES!
BUY THEM + ENJOY:

GMB „Instrumentale“ C30 5.-
(LORD LITTER meets Mr. Whitfield)

LOSP/KLUMPERE! (Split MC with two Projects of Ars Petichants from France) C30 6.-

MR. CONCEPT „Conceptum Umbilicatus“ (the new amazing radio show & the wonderful music of Mr. Concept from Concept City) C30 40.-

DIE WELTTRAUMFORSCHER „Falsche Berge auf dem Weg“ (Beside Pop aus CH) Cass. Single C10 5.-

PURE LUERGE „16 Tons“ (very new Do C44 with trippy psychedelic garage-sounds. top!!!) 15.-

THE TWIST „Eight arms to hold you“ (the star is a singing bird & magic to the beat....) C44 11.- UND VIELE ANDERE

TOLLE TAPES & RECORDS

SHIZZO FIANINGOS „Bite the Dust“ 47.-

SET FATALE (produziert von CASSAN-DRA COMPLEX -Hasternind Rodney Orphanus) 47.-

FIT+LIMO, Retrospective 1983-88 (Das Beste (s) aus fünf Cassette-Reisepreisen) red Vinyl 47.-

RITUAL DOS SÁBICOS II (franz. Comp. LP mit alternat. exp. Musik) 48.-

THE GREEN PAPAÏAS „Book of Hours“ (Sixties-70s aus Seattle) 11.-
Erstaufflage - white cover edition 47.-

UND VIELE ANDERE TOLLE PLATTEN, CATALOGUE FREE!

Alle Preise incl. Porto & Ksp
 Vorkasse (bar, Scheck, Echtle No.
 75244 - 854 BLZ 760 100 85)

**FRANK MILAUTZCKI
 KRANKENHAUSSTR. 48
 8765 ERENBACH**

NEIL YOUNG NEIL YOUNG



Es ist schon merkwürdig. Noch vor gar nicht so langer Zeit zuckten die Leute nur bei der bloßen Erwähnung seines Namens entsetzt zusammen. Heulsuse, Jammerlappen, das waren noch die liebevollsten Bezeichnungen für Neil Young. Plötzlich sieht das ganz anders aus. Garagenbands wie DINOSAUR jr, KILLDOZER, aber auch R.E.M., GREEN ON RED oder STRANGEMEN berufen sich nicht nur auf ihn, sondern kopieren ihn oder covern auch seine Songs. Woher dieser Sinneswandel? Liegt es daran, daß er vor allem zusammen mit CRAZY HORSE die herrlichste Garagenmusik der Rockgeschichte macht? Oder weil er als einer der wenigen Megastars der Siebziger den Punk ernstgenommen hat, daß er Gruppen wie DEVO entdeckte und förderte? Diese Fragen und noch mehr! Sein ganzes Musikerleben ging und geht Neil Young durch die sprichwörtlichen Wechselbäder. Von seinen Anfängen bei BUFFALO SPRINGFIELD über CROSBY, STILLS, NASH & YOUNG bis hin zu seinen vielen eigenen Projekten. Kein leichter Weg, und viele haben ihn dabei verlassen unterwegs. Auf das beschwingte HARVEST folgte das schwarze quälende TONIGHT'S THE NIGHT, mit RUST NEVER SLEEPS vertrieb er sicher den letzten Teil

seiner Fans aus den Siebzigern, als er ihnen zu punkig kam. Was dann bis heute folgte, enthält so ziemlich jede Spielart der populären Musik: Folk, C&W, Hard Rock, Elektronik-Pop, Heavy Metal, Fünfzigerjahre-Rock, Jazz.

Ija Neil, Du hast es uns allen nicht leicht gemacht. Aber vielleicht ist das gerade der Grund dafür, daß Lothar, Michael Ruff und ich noch immer so an Dir hängen. Denn Gründe Dich zu mögen, gibt es weiß Gott genug! Du bist zwar auch ein gottverdammter Chauvi, Macho und Reaktionär, aber auch das ewige Kind, der große Träumer und der glaubwürdigste Stückeschreiber der aktuellen Rockmusik.



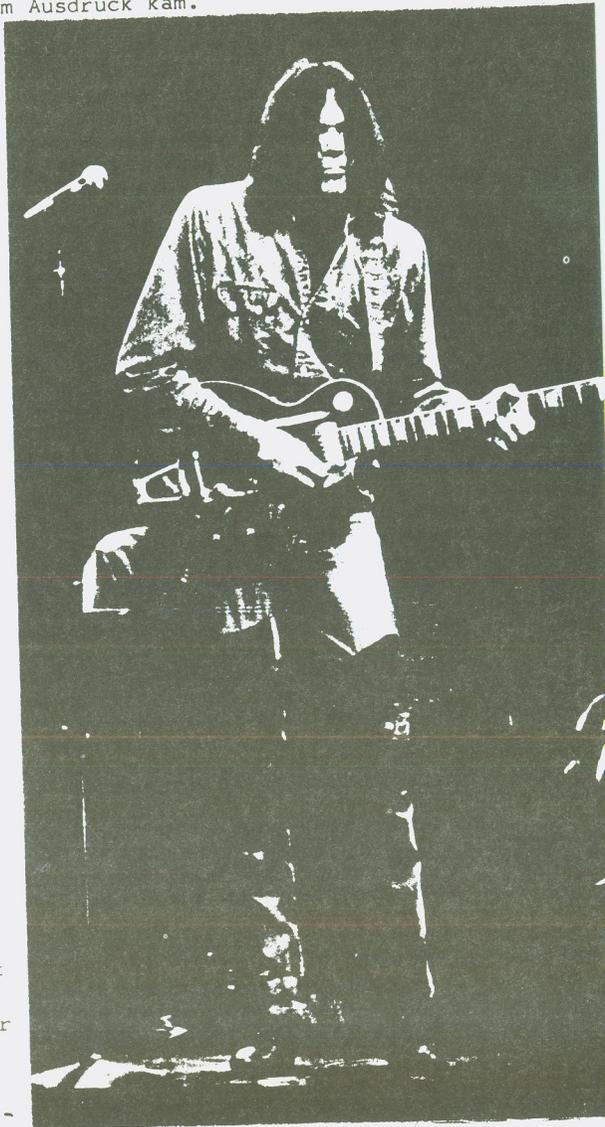
"Ich habe ihn bei Warner Bros. als Solo-Sänger untergebracht. Einmal hat er Denny Bruce gefragt, wann ich denn endlich die Platte machen würde, und Denny hat ihm gesagt, Du stehst in seinem Notizbuch, und da hat Young gemeint: ICH BIN KEIN NAME IN EINEM NOTIZBUCH, ICH BIN NEIL YOUNG!"

(Jack Nitzsche 1976)

Neil Young wurde am 12. November 1945 in Toronto, Kanada geboren. Nach der Trennung seiner Eltern zog er mit seiner Mutter nach Winnipeg. Dort sammelte er seine ersten musikalischen Kenntnisse in der Schülerband THE SQUIRES. (1973 widmete er dieser seiner ersten Band den Song DON'T BE DENIED)
Mit 18 Jahren war er wieder zurück in Toronto und traf dort erstmals STEPHEN STILLS, mit dem er später noch oft zusammenkommen sollte. In Toronto schloß er sich kurzfristig der Band RICKY JAMES & THE MYNAH BIRDS an. Damals schrieb er auch SUGAR MOUNTAIN, ein Song über eine Diskothek, deren Besucher nicht älter als 19 Jahre alt sein durften. Young war 20, und ihm wurde quälend bewußt, daß die Zeit seines Kindsein wohl zuende war, ein Thema, daß in vielen seiner Songs später immer wieder zum Ausdruck kam.

Also packte er 1966 seine Sachen in einen alten Leichenwagen und fuhr dort hin, wo zu der Zeit viele amerikanische Kids hingingen, ins sonnige Kalifornien. Dort traf er wieder auf STEPHEN STILLS, und die beiden gründeten in L.A. zusammen mit vier Freunden BUFFALO SPRINGFIELD. Dieser Band gebürt eigentlich eine eigene Titelsory, sie waren einfach phantastisch und gelangten schnell zu großer Popularität. Daß die Band letztendlich doch scheiterte, lag an Stills und Neil Young. Sie waren wie Feuer und Wasser, zwei Pole, die sich anzogen und abstießen. Reinste Haßliebe, deren Kampf um die Führerschaft in der Band zu Prügeleien auf der Bühne ausarteten. Nach drei tollen Platten löste sich 1968 BUFFALO SPRINGFIELD auf. Neil Young zog sich in sein Haus im Topanga Canyon zurück, richtete sein eigenes Studio ein und nahm seine erste Solo-Platte auf. 1969 erschien NEIL YOUNG, die noch sehr an Buffalo Springfield erinnerte, von ihm selbst im Overdub-Verfahren eingespielt. Im gleichen Jahr machte er Bekanntschaft mit der Band THE ROCKETS, aus der dann CRAZY HORSE wurde. Mit ihnen spielte er seine nächste Platte ein EVERYBODY KNOWS THERE IS NOWHERE. Tolle Songs. CINNAMON GIRL ist reinste Garage, COWGIRL IN THE SAND und DOWN BY THE RIVER avancierten zu Klassikern und hören sich heute, 20 Jahre später noch immer frisch und unverbraucht an.

1969 war ein bedeutungsvolles Jahr für Neil Young. STEPHEN STILLS holte ihn in seine neue Band.



STILLS hatte nach dem Ende von BUFFALO SPRINGFIELD zusammen mit dem Ex-BYRD DAVID CROSBY und dem in Amerika hängengebliebenen Ex-HOLLIE GRAHAM NASH als CROSBY, STILLS & NASH eine überaus erfolgreiche Platte gemacht. Neil Young erinnert sich: "Steve rief mich an und fragte ob ich nicht in seiner neuen Band Gitarre spielen will. Sie hatten Schwierigkeiten, die Stücke ihre LP live zu bringen und brauchten einen Gitarristen. Sie wollten erst nicht, daß mein Name im Bandnamen erscheint. Mann, es war ein einfacher Job, ich kam immer als letzter auf die Bühne, spielte ein paar eigene Songs und habe sonst nur Gitarre gespielt."

"Ich denke, wir sind alles gute Musiker, aber sieh Dir das doch an, Ich glaube, die Leute kommen nur, um Neil zu sehen."

(Graham Nash 1971)

Im gleichen Jahr spielte CROSBY, STILLS, NASH & YOUNG in Woodstock, und sie wurden Superstars, deren Popularität nur noch von der der BEATLES übertroffen wurde. 1970 machten sie DEJA VU, eine Jahrhundertplatte! Neil steuerte zu der Platte HELPLESS und COUNTRY GIRL bei, aber auch die Songs der anderen Drei sind phantastisch, herausragend: CROSBY's ALMOST CUT MY HAIR. Neil Young hatte aber von Anfang an klargemacht, daß seine Soloarbeit Vorrang hat. Er hatte zwar erhebliche Probleme zu der Zeit, Trennung von seiner ersten Frau, Trennung von CRAZY HORSE wegen des erheblichen Drogenkonsums des Rhythmusgitarristen Danny Whitten dazu seine eigenen gesundheitlichen Probleme. Er leidet an Epilepsie, zeitweisem Gedächtnisschwund und damals kamen noch seine Rückenmarkprobleme hinzu, die sich dramatisch verschlechterten. Trotzdem erschien seine 3. LP AFTER THE GOLDRUSH, noch mit CRAZY HORSE plus Haßfreund STILLS und dem damals 17-jährigen NILS LOFGREN. Bei der schon beträchtlichen Anhängerschaft Youngs trennte sich die Spreu vom Weizen. Neil Young hatte seine eh schon hohe, zittrige Stimme bis an die Grenze der Erträglichkeit hochgepitcht, nie wieder hat er so hoch gesungen wie auf AFTER THE GOLDRUSH. Und doch ist es seine vielleicht beste Platte. Sowohl SOUTHERN MAN als auch das Titelstück AFTER THE GOLDRUSH wurden fester Bestandteil seiner eigenen Tour als auch der mit C, S, N & Y, mit denen er Ende 1970 zum letzten Mal auftrat. 1972 war der letzte Hippie-Sommer, man spürte förmlich, daß etwas zu Ende ging, und keiner wußte, wie es weitergeht. In dieses Jahr platzte Neil Young mit seiner nächsten Platte HARVEST. Das Back-photo des Albums zeigt einen Neil Young, der zusammen mit Session-Musikern aus Nashville, den STRAY GATORS, in seiner Scheune munter aufspielt. Es ist nur die halbe Wahrheit. HARVEST hat Neil Young fast komplett aus dem Krankbett aufgenommen, denn seine Rückenmarkverletzung zwang ihn zu diversen Krankenhausaufenthalten. Der Platte kann man dies nicht entnehmen. Sie swingt vor sich hin, wie kaum eine andere und sie wurde zu einem Millionenseller. Die Single-Auskopplung HEART OF GOLD führte wochenlang sämtliche Hitparaden an, die Bekleidungsindustrie meldete reißenden Absatz an karierten Baumwollhemden, und alle Lagerfeuertroubadoren der Welt bekamen genug Songmaterial für ihre Darbietungen. HARVEST verkörperte schlechthin das Lebensgefühl einer ganzen Generation, die sich anschiekte, erwachsen zu werden. Der Hippie-Traum näherte sich seinem Ende. Den besonderen Reiz aus macht jedoch die Ehrlichkeit der Songs. Neil war unglaublich verliebt in die US-Schauspielerin CARRIE SNODGRESS, die er später heiratete, ihr widmete er die Songs HARVEST und A MAN NEEDS A MAID. Das Stück OLD MAN handelt von dem Vorarbeiter seiner Ranch, und THE NEEDLE AND THE DAMAGE DONE, eines seiner bekanntesten Songs, war für den HORSE-Gitarristen DANNY WHITTEN, der sich zusehends zu Tode drückte. Diese Mischung aus persönlicher Mitteilbarkeit und den einfachen komplexen Melodien war wohl der Schlüssel für den gigantischen Erfolg von HARVEST. Im gleichen Jahr drehte er den autobiografischen Film JOURNEY THROUGH THE PAST, der jedoch nur in einigen Programkinos lief (wird Zeit für eine Wiederaufführung), brachte den dazu passenden Soundtrack als Do-LP heraus und tourte mit den STRAY GATORS. Young wollte jedoch wieder mit CRAZY HORSE spielen. Da aber der Gitarrist der Band, besagter DANNY WHITTEN, so sehr auf Dope war, daß er kaum noch die Gitarre halten konnte, blieb den übrigen Beteiligten nichts anderes übrig, als ihn rauszuwerfen. Kurz darauf verstarb WHITTEN.

Nach dem Tod DANNY WHITTENS zieht sich Neil Young auf seine Ranch zurück. Das Ereignis hat ihn schwer getroffen, denn WHITTEN war auch ein Freund, bei dem er hilflos zusehen mußte, wie das Junktum ihn fertig machte. Er gibt sich auch die Schuld für dessen Tod. Als kurz darauf ein weiterer Freund BRUCE BERRY, sein Ex-Roadie bei C,S,N & Y, ebenfalls an einer Überdosis stirbt, verfällt Neil Young in eine Phase langanhaltender Depression, verstärkt noch durch die Trennung von seiner 2. Frau CARRIE SNOODGRESS. Die Folgen dieses Gemütszustandes gipfeln in den Aufnahmen zusammen mit CRAZY HORSE zu TONIGHT'S THE NIGHT. Die Plattenfirma ist entsetzt und hält das Werk ersteinmal zu rück. Stattdessen wird ON THE BEACH veröffentlicht, eine Ansammlung älterer Songs plus neuerer Aufnahmen zusammen mit CRAZY HORSE, und einigen Freunden. Sicher eine der wenigen schwächeren Platten Neil Youngs, bei der insbesondere THE AMBULANCE BLUES und WALK ON herausragen, trotzdem empfehlenswert!

"Mann, verstehst Du. Ich war damals fertig. Sie sind mir weggestorben wie die Fliegen. Ich wollte nicht mehr, ich konnte nicht mehr. Und dann sind mir neue Songs eingefallen, und ich wußte: Du mußt da durch!"

(Neil Young 1977)

Außerdem gibt es in diesem Jahr 1974 eine kurzlebige Reunion-Tour von CROSBY, STILLS, NASH & YOUNG, die sie auch nach Europa führen. Kurzlebig deshalb, weil sich STILLS und Neil Young mal wieder gehörig in die Haare geraten. Abbruch.



Auch die Aufnahmen zur nächsten Young-LP werden abgebrochen, die bereits entstandenen Songs werden auf die nachfolgenden Platten verteilt. Mitte 1975 kann Neil Young doch noch durchsetzen, daß TONIGHT'S THE NIGHT erscheint, gegen den Rat von Freunden und den ausdrücklichen Wunsch seiner Plattenfirma. Und die Platte besorgt's den Leuten. Tiefschwarz wie das Cover, quälend, lamentierend, selbstanklagend, er beklagt den Tod seiner Freunde, macht sich selbst fertig und offenbart dem Hörer sein eigenes, privates Seelenunheil. Mit einer Intensität und Ehrlichkeit, wie es nur JOHN LENNON mit IMAGINE verstanden hat, tieftraurig. Die Kritiker sind entsetzt, die Fans wandern in Scharen ab, das hat mit HARVEST doch wirklich nichts mehr zu tun! Die Platte liegt bleischwer in den Regalen. TONIGHT'S THE NIGHT ist inzwischen zu einer meiner Lieblingsplatten geworden, denn kaum einer der Mega-Künstler wagt es, so schonungslos sein Privatleben, seine Pein und seine Hilflosigkeit so darzubieten wie Young es mit dieser LP gemacht hat. Deutlicher kann man den Menschen hinter den Glanzportrait-Fotos wohl kaum wahrnehmen.

Im gleichen Jahr ging Neil Young mit CRAZY HORSE, inzwischen mit neuem Rhythmusgitarrierten, auf Welttournee, u.a. auch nach Deutschland (Das Konzert in der Kölner Sporthalle war unglaublich!!). Danach versuchten Young und sein alter Haßkollege STEPHEN STILLS eine gemeinsame Tour in den USA zusammen mit befreundeten Musikern. Die Tour wurde abgebrochen, wegen der bekannten Fehde und des angeschlagenen Gesundheitszustands Neil Youngs. Dabei entstand aber eine LP LONG MAY YOU RUN als STILLS-YOUNG BAND aufgenommen, und sie enthält unglaublich gute Young-Songs: MIDNIGHT ON THE BAY und OCEAN GIRL könnten von HARVEST stammen, nur der Ort der Handlung hat sich vom Land (Country) zur Küste verschoben, LONG MAY YOU RUN ist eine Liebeserklärung an jenen Leichenwagen, mit dem Neil Young damals von Kanada nach Kalifornien umzog, aber das beste und mein persönliches Neil Young-Stück ist FONTAINEBLEAU, der Leser mag's verzeihen, es ist einfach zu gut:

Who put the palm over my blond?
Who put all the tar on the morning sand?
Who took everything from where it once was
and left it where it last was seen?
Fontainebleau.....

Vielleicht ist dieser Song ein Schlüssellied Neil Youngs. Seine Schwierigkeiten mit dem Älterwerden sind bekannt. Sie zeigen sich in SUGAR MOUNTAIN noch in Kanada entstanden, wurden gefestigt in I AM A CHILD mit den SPRINGFIELDS aufgenommen und fanden ihren optischen Höhepunkt bei dem später entstandenen Film RUST NEVER SLEEPS. Aber gerade bei FONTAINEBLEU kommt seine wirklich kindliche Unwissenheit, die sich in der Fragenstellung äußert wunderbar zum Ausdruck, auch wenn sie später in eine 'relativ erwachsene' Lässigkeit übergeht. Ein zweigeteilter Song, eine zwiespältige Person, ein Spiegelbild von uns selbst?! Vielleicht ein weiterer Grund für Neil Youngs Faszination.

"Ich roch diesen Whisky-Atem und hörte diese Stimme, die völlig neben den Harmonien lag, an meinem rechten Ohr. Also ich stieß ihn zurück, und alle anderen aus der Band stellten ihre Instrumente hin und gingen von der Bühne - alle meine Freunde!"

(Randy California von SPIRIT nach einem Spontanauftritt Neil Youngs 1976)

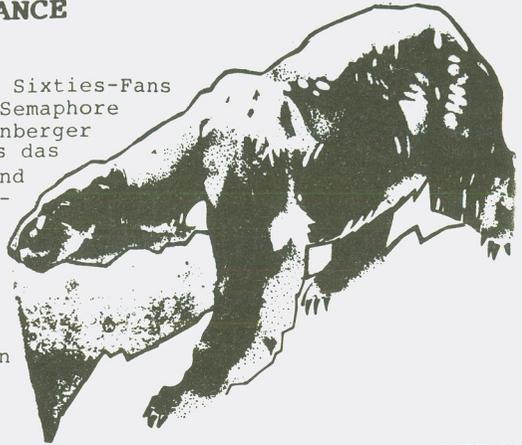
ZUMA hieß die nächste Studio-LP von Neil Young zusammen mit CRAZY HORSE. Und sie zeigte auf, daß er all den Ballast abgeworfen hatte und wieder fröhlich aufspielen konnte. Welchen Song soll man herausstellen? Sie sind alle gut! Vielleicht CORTEZ THE KILLER oder DANGEROUS BIRD! Im Grunde alles vorweggenommene Garage, um mit den heutigen Worten zu sprechen. Eine makellose LP. Einen weiteren Höhepunkt setzte Neil Young mit seiner nächsten 1977 erschienenen LP AMERICAN STARS 'N BARS, AUFGENOMMEN MIT CRAZY HORSE und diversen Nashville-Leuten. Ein bißchen Country, etwas Hard Rock und eben LIKE AHURRICANE. Das Stück ging ab wie die Post und wurde zum festen Programmteil jeder 'Nahkampfdiele'. Ein tierisches Stück, Young hatte seine Art, Gitarre zu spielen, so vertieft, daß man glaubt, der Ton kippt ab, aber er hält ihn und setzt noch einen drauf. Im Grunde schießt er auf Virtuosität, sondern schräbbelt und quietscht seine Gitarre auf den Lärm-mix von CRAZY HORSE, die manche für die beste Backing Group der Welt halten. Nicht zu Unrecht. Young nennt seine Band zärtlich My Horse, und es scheint eine einzigartige Chemie innerhalb dieser Formation zu bestehen. Sie machen unglaublich Druck und Power. Bei späteren Platten sollte das noch tiefer zum Ausdruck kommen.

by De Prep

FORTSETZUNG FOLGT im nächsten STRANGE WAYS !

Labelvorstellung: RESONANCE

Garagen-Underground-Psychedelic- und Sixties-Fans werden sich in Zukunft an den Namen Semaphore gewöhnen müssen, denn die kleine Nürnberger Firma vertreibt seit neuestem bereits das Sputnik-Label (The Truffauts etc.) und andere werden in Kürze folgen. Außerdem hat Semaphore vor einigen Jahren mit Resonance ein eigenes Label gegründet, auf dem selbstverständlich Gitarrenzeug der anfangs erwähnten Art erscheint. Gut zum Kennenlernen ist der Sampler THE DEADLY SPAWN mit in Undergroundkreisen hochgeschätzten Bands wie Thee Fourgiven, The Broken Jug, The Velvet Monkeys, Scattered Limbs und elf weitere Kapellen. Besonders in den letzten (etwas stressigen) Wochen ist mir die LP RAIN des Trios The Baby Flies mit der Sängerin Pat Waters lieb geworden. Angepsychter Poprock ohne Anbiederungsversuch beim Chartspublikum. Genau deshalb eine echte Alternative zu den Bangles, deren Fans sie ohne weiteres überzeugen dürften. Ein ganzes Stück abgedrehter kommen Viv Akauldren aus Detroit mit OLD BAGS AND PARTY: psychedelischer Wahnsinn zwischen Amon Düül II und frühen Pink Floyd - nur nachts hörbar.



THE TIP OF THE ICEBERG

Eine weitere Band sind die Popealopes (wie alle bisher und nachher genannten Bands aus den Staaten), die auch von den psychedelischen Endsechzigern beeinflusst sind, aber rockiger sind als Viv Akauldren. Die Stimme von Steven Dueker hört sich an wie 'ne Kreuzung aus Bob Dylan und Cockney Rebels' Steve Harley. Neben acht Eigenkompositionen hört man auf ihrer Debüt-LP zwei äußerst hörenswerte Cover, genauer "Crawling King Snakes" von John Lee Hooker und "2000 Light Years From Home" von den Stones. Verstärkt auf akustische Gitarren (aber nicht auf Lagerfeuerathmosphäre) setzten Senator Flux auf SHOTGUN FOR COSMO.

Und dann gibt's auf Resonance auch die Blacklight Chameleons, deren "Door" vom Glitterhouse-Sampler noch vielen im Ohr sein müßte. Ihre LP INNER MISSION mit unter die Haut gehenden Orgelpassagen ist für mich ein Highlight im Resonance-Programm, voller Energie und deshalb so wertvoll, weil die psychedelischen Instrumentalteile nie zuweit getrieben werden und so Sharon M.'s (an alte Hippiebands erinnernden) Gesang voll zur Geltung kommen lassen.

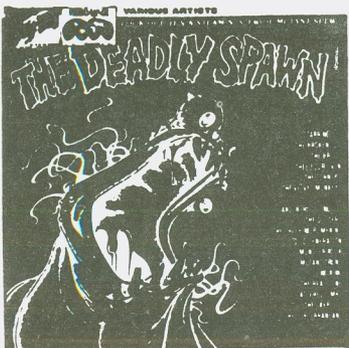
Wer die Kinks, Them, die Beatles und die Chocolate Watch Band mochte/mag, kann sich mit CAN'T HELP BUT SHAKE von Headless Horsemen eine Freude bereiten. Sixties-Garage vom Feinsten, was auch für die Cynics zählt, die zudem noch 'ne Orgel haben. Die Cynics werden auf jeden Fall den zahlreichen Stems-Fans gefallen. Ebenfalls Beachtung verdienen The Not Quite und The C nts, letztere mit Doors-Touch.



SHOTGUN FOR COSMO

SENATOR FLUX





achtet wie mit der Sixties/Psychedelic-Sache, dann haben wir aus Nürnberg noch viel zu erwarten. Das waren natürlich nicht alle Scheiben dieses Labels, doch ich hoffe, ein paar von euch haben Interesse bekommen, sich mit Resonance zu beschäftigen.
(Lothar)

Zum Schluß sei noch die letzte Resonance-Veröffentlichung bis dato erwähnt, NO WAY TO EXPRESS von Sister Ray. Bei diesem Namen wachsen die Ansprüche, aber man wird nicht enttäuscht. Sister Ray sind natürlich von Velvet Underground beeinflusst, haben auch ihre Stooges-Lektion hinter sich. Bei aller Härte haben sie auch gute Melodien drauf, so daß hier alles zusammenkommt, was eine hervorsteckende Gitarren-LP der späten achtziger Jahre ausmacht. Neben der Viv Akauldren-LP ist NO WAY TO EXPRESS sicher die aus dem Rahmen fallendste LP auf Resonance, weil hier auch Hardcore-Elemente zu spüren sind. Wenn Resonance in diesem Bereich auch so auf Qualität



CHEEP- SKATES

Bei den unglaublich vielen Plattenveröffentlichungen kommt es immer wieder vor, daß man eine Band gar nicht mitbekommt oder relativ spät auf sie aufmerksam wird. Hätte ich Anfang dieses Jahres nicht eine etwas längere Zugreise vor mir gehabt und nichts zu lesen dabei, dann hätte ich mir auch keinen TIP gekauft (in dem eine Plattenkritik über REMEMBER stand), und es wäre wohl noch ein weiteres halbes Jahr vergangen, bis die dritte Cheepskates-LP bei mir gewesen wäre, denn inzwischen konnte man in vielen Fanzines über das New Yorker Trio lesen. Wer sich für guten, unaufdringlichen Gitarrenpop interessiert, dem sind Songs wie "Backwards Boy" und "Is Love Really Fair" jetzt wohl schon unentbehrlich geworden, denn erstens sind die einfach gut und zweitens zudem noch spannend. REMEMBER hat bis heute nichts an Reiz verloren. Vor ein paar Wochen erschien (wieder auf Music Maniac) die vierte Cheepskates-

LP IT WINGS ABOVE, die dasselbe Format besitzt wie der Vorgänger. Tony Low (Bass, Acoustic Guitar), Jeremy Lee (Drums, Percussion, Background Vocals) und Shane Faubert (Vocals, Guitars, Keyboards) sind trotz der Schönheit ihrer Lieder dem psychedelischen Garagenunderground zuzurechnen, denn dort ist (wie mancher wohl glaubt) längst nicht alles wild und schmutzig.

Es gibt einen vom Kaleidoscope-Fanzine herausgegebenen Sampler (den tollen THE EXPLODING UNDERGROUND), auf dem die Band neben Truppen wie The Sick Rose, The Birdmen of Alcatraz (beide aus Italien übrigens), den Blacklight Chameleons u. v. a. vertreten ist, wo deutlich wird, wo die Band ihre Wurzeln hat. Ihr Beitrag heißt "Good Times".

Bescherten mir auf REMEMBER besonders die vorhin genannten Stücke den berühmten Schauer auf dem Rücken, sind es auf IT WINGS ABOVE "When The Morning Comes" und "Goodbye Princess", beides unkomplizierte Songs, die ihren Platz finden sollten. Ansonsten ist die LP etwas flotter als der Vorgänger, z. B. "From Light To The Pouring Rain" mit dominierender Psych-Orgel. Die ersten beiden LPs RUN BETTER RUN und SECOND & LAST (die letzte in Originalbesetzung) kenne ich nur zum Teil, bisher sind sie auch nur als Importe erhältlich.
(Lothar)

F U E G O

Ein Label der Musik wegen!

MARIE AND THE WILDWOOD FLOWERS

»MARIE AND THE WILDWOOD FLOWERS« (LP-FUEGO 1113)

Für uns ist die Platte von Marie And The Wildwood Flowers eine der besten Veröffentlichungen unseres Programms. Alles fing mit viel Begeisterung über die Eigenwilligkeit der Musik an. Das ist bis heute so geblieben. Wir wußten von vornherein, wie schwer es ist, die Kosten für diese Platte wieder reinzukriegen, doch gerade als Independentlabel ist es unser Kulturanpruch, auch Platten zu machen, die außerhalb der kommerziellen Gesetzmäßigkeiten liegen. Und wir hatten nicht unrecht mit den Qualitäten. Jeder, der die Platte in einer ruhigen Minute hörte und nicht so nebenbei wegkonsumierte, spricht von einer der besten Veröffentlichungen 1988. Und doch ist es so unendlich schwer, die Platte von Marie zu präsentieren, denn im Radio läuft sowas ja nur noch in Spezialsendungen am Rande und eine gute Zeitungsbesprechung kann eben auch nicht die Musik wiedergeben. So bleibt die Marie-Platte sicher auch weiter ein Geheimtip, der nur über Mundpropaganda weitergegeben wird. Aber das spricht sicherlich auch für die LP. Fragt doch mal euren Recorddealer und hört rein!

M. WALKING ON THE WATER

»M. WALKING ON THE WATER« (LP-FUEGO 1114)

»THE WALTZ« (Mini-LP-FUEGO 1118)

Zu M. Walking On The Water braucht man wohl nichts mehr zu sagen. Sie sind die populärste deutsche Indie-Band 1988. Ihr Debut-Album ist die meistverkaufteste deutsche Indie-Platte in diesem Jahr. Ihre neue Mini-LP »The Waltz« wird alleine der genialen Ideen wegen total gelobt. Da klingt der 3/4-Takt dann auf einmal richtig aufregend. Die M's beenden gerade ihre 40 Städtetour durch Deutschland und Österreich, haben dann in diesem Jahr noch einige Fernsehigs, u.a. dreht die deutsche Film-Wochenschau mit ihnen und im Januar und Februar sind sie in Holland und England auf Promo- und Interviewtour, weil dann auch dort ihre Platten veröffentlicht werden.

COMMANDO

»HYMNE A L'AMOUR« (12"-FUEGO 1117)

»V« (LP-FUEGO 1110)

»TIME BEATS« (LP-FUEGO 1106)

Neue Maxi »Hymne á l'amour« - ein Tribute an Edith Piaf, den die Sängerin Eva Sonesson auf atemberaubende Weise bewältigt - diesmal in einer Discoversion. Da hört man wieder wie genial diese Frontfrau der schwedischen Rockband ist. Weiterhin aktuell ihre beiden LPs »V« und für uns immer noch genial das Debut »Time Beats«. Und im Frühjahr kommt ihre neue LP.

THE PACHINKO FAKE

»LOOK THE OTHER SIDE« (12"-FUEGO 1116)

Ein auf abenteuerlichen Wegen entstandener German/Japan-Trash wie Großstadtzombies es brauchen. Underground-Music heavy und doch mit Charme!

In Verhandlung sind wir im Moment mit **TAJ MAHAL** wegen einer Platte, die dann im Frühjahr erscheinen wird, darüber dann später mehr!

Im Vertrieb von:

**ROUGH
TRADE**

STOREMAGE - Interview

Vielleicht haben es einige schon mitgekriegt - die erst LP des Hannoveraner Trios ist draußen: durchdachter Gitarrenpop mit Policeklängen, der Spaß macht. Hier ein Interview, das schriftlich mit Toni von Storemage gemacht wurde:

SW: Erzähl doch mal, wie Ihr heißt und wer was spielt.

Toni: Die Band setzt sich zusammen aus Dirk Morgenstern (Bass, Gesang), Kürsche (E- und akkustische Gitarre, Gesang) und Toni Fontanella (Schlagzeug, Show, Gesang).

SW: Habt Ihr irgendwelche besonderen musikalischen Vorlieben? Oft sind Bands genervt (oder machen Witze darüber), wenn man sie in die Nähe anderer rückt. Durch Euren Stil und die Dreierbesetzung kommt nicht nur mir Police in den Sinn, die früher mal 'ne tolle Band waren. Gefällt Euch der Vergleich oder seht Ihr das alles ganz anders?

Toni: Der Police-Vergleich ist okay. Das unternehmerische Konzept ist das gleiche wie bei Police. 3 Mann = geringe Produktionskosten und die Möglichkeit, jeden Auftritt anzunehmen. Police hatten in der Anfangszeit 300 Gigs im Jahr, was für jede erdenkliche Musikrichtung eine Garantie für eine gewisse Popularität ist. Storemage haben es auf ca. 60 Gigs im Jahr gebracht zur Zeit.

Die Vorlieben der einzelnen Bandmitglieder:

Toni: Bands mit genialen Gesängen (Beatles, AHA usw., Kinks!)

Kürsche: Rush, Cheap Trick

Dirk: Woodentops, früher Blues, gute Bassisten

SW: Ich kriege Euch ja nur aus der Entfernung mit, doch ich finde es erstaunlich, mit welchem Einsatz Ihr Storemage macht. Ich habe schon bevor die LP fertig war, viel über Euch in Fanzines gelesen. Ich weiß aus Erfahrung, daß da mal ein toter Punkt kommen kann. Habt Ihr nie Probleme mit der Motivation? Oder anders: habt Ihr immer an Euch geglaubt?

Toni: Storemage gibt's so lange, bis es in die Annalen der Rockgeschichte eingeht, daß Storemage eine der weltbesten Livebands ist. Tiefpunkt war nur Kürsches Unfall (er wär' beinahe querschnittsgelähmt) vor ca. 2 Jahren. Dann kam das "with new Sadig's"-Tape raus, und die Dorfband Storemage,

die 7 Jahre unbekannt im Keller hockte - ab und zu JZ-Auftritte - wurde überregional populär. Toni ist Sozi-Empfänger, Kürsche ist arbeitslos, Dirk ist Student. Jetzt heißt es: Motiviert sein oder verrecken!

SW: Vor ein paar Monaten habt Ihr nun Eure erste LP JON DAVE TOMSON



fertiggestellt, die Ihr zunächst selbst vertreibt. Neben dem Spaß, den Ihr dabei hattet, war die Herstellung doch bestimmt ziemlich teuer. Wie habt Ihr das denn auf die Reihe gekriegt, und wie werdet Ihr die LP los?

Toni: Efa hätte beinahe die LP vertrieben, traut aber nicht den Fähigkeiten des bandeigenen "N.T.L.-Records"-Labels (diese Idioten). Jetzt wird sie zu 99 % vom IMS-Vertrieb Hamburg vertrieben. Bislang haben wir die LP auf Gigs und in Plattenläden verschachert. Die erste Auflage (100 Stück) ist bald vergriffen.

SW: Ihr seid ziemlich viel unterwegs mit der Band. Wie sind denn die Reaktionen? Wo konnte man Euch bis jetzt überhaupt sehen und warum noch nicht in Bremen?

Toni: Heidelberg, Göttingen, ein paar Dörfer, Süddeutschland, Oldenburg, Wolfsburg, Lübeck, Bremen und Berlin blieben Storemage bislang verschlossen, weil dort die Szene "ultradicht" ist.

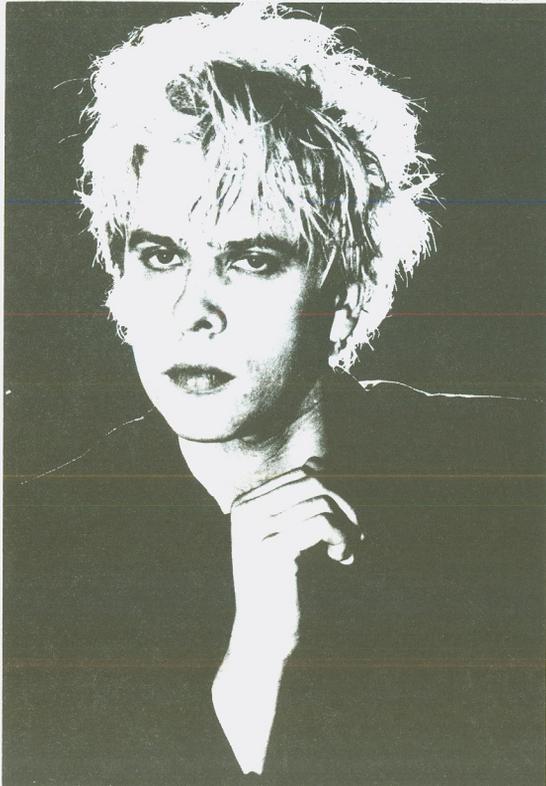
Zu den Reaktionen: In Hannover totaler Alarm, wenn wir spielen. Außerhalb akzeptiert man die Musik, die Storemage macht, muß sich aber wohl noch reinhören. Bruchhausen war die galaktische Ausnahme: das Zelt stand Kopf, und wir durften als einzige Band überziehen. Lag bestimmt auch an dem ansonsten eher flauen Bruchhausen-Konzept.

SW: Vielleicht kannst Du noch was darüber sagen, ob Ihr lieber live spielt oder lieber studiomäßig rummacht.

Toni: Studio ist auch geil, aber anstrengend. Vor allem die live-Power einzufangen, ist total schwierig. Kürsche möchte im Studio am liebsten so lange basteln, bis der absolute Supersound steht, Dirk und ich sind für's zügige Einspielen. Insgesamt aber macht live spielen mehr Spaß. Es ist halt geil, wenn einem Leute zugucken (für's Ego).

TOMMI STUMPPFF

TERROR II



—Tommi Stumpff—

Wenn Du beim Namen "Tommi Stumpff" an "Seltsames Fieber/Seltsames Glück" und an "Kotze und Blut" denkst, wird Dich die neue Stumpff-LP auf dem falschen Fuß erwischen. Was seine neue LP "Terror II" (No Dance/RTD) für mich so total faszinierend und interessant macht: Sie ist so ganz anders, als ich es erwartet habe! Tommi ist mehr, Tommi kann mehr, als ich es jemals erwartet habe. Er ist nicht mehr/nur der Deskriptor der nackten Gewalt! Tommi Stumpff ist ein absolut ernst zu nehmender professioneller und einfach guter/hervorragender Elektroniker geworden! (Er war für mich im Grunde über die Jahre hinweg immer noch Mr. KFC - das hat sich nunmehr abgehakt). Holt Euch "Terror II", wenn Ihr die neuen Klänge liebt und noch eins: Über diese Scheibe und über diesen Typen ist in unserem Fanzine noch längst nicht das letzte Wort gesprochen!
(wk)

S C H W E F E L



Es gibt immer wieder Erlebnisse in meinem Leben, die mich an Grundsätze erinnern, die ich mir vor 2 - 3 Jahren einzuprägen versucht habe, die ich aber oft nicht beachte oder einfach vergesse. Einer davon ist, daß ich keine gewünschte Situation schaffen kann, weil das von so vielen Dingen, die nichts mit mir zu tun haben, abhängig ist. Dann glaube ich auch, daß es keine Zufälle gibt, was mir ab und zu hilft, manches einfach hinzunehmen und mich darauf einzustellen. Was das mit Schwefel zu tun hat?

Vor ein paar Monaten, als ich mir die fünfte Ausgabe des "Straight"-Fanzines kaufte, fiel mir natürlich gleich das Titelblatt auf, auf dem Schwefel abgebildet war. Unter dem Foto stand: "Schwefel: Der neue Gott des Undergrounds?" Sofort las ich den Artikel von Sandra Grether, eine

Liebeserklärung an Schwefels Musik. So wie Sandra das Lied "Frog In An Opera" beschrieben hat, mußte es mir gefallen, und ich wollte es haben. Ich hatte das Gefühl: dieses Lied kann mir etwas bedeuten. Merkwürdigerweise rannte ich aber nicht (wie bei anderen Scheiben, auf die ich scharf bin) los und besorgte mir die Scheibe, sondern lebte mein Leben weiter, beobachtete Veränderungen, traf Leute, hörte viel Musik (wobei ich feststellte, daß die härteren Sachen zunehmen). Zwischendurch las ich ab und zu Sandras Schwefel-Geschichte und hatte mir auch schon mal die Cover seiner Platten angeguckt. Aber ich kaufte sie nicht. Ich kaufte oft Scheiben NICHT. Diese kaufte ich aber nicht, weil ich glaubte, nicht in der Stimmung zu sein, sie richtig zu hören. Irgendwann abends im Oktober '88 klingelte mein Telefon. Es war Mirko, der Captain vom Berliner Amigo-Label, auf dem Schwefels Platten erscheinen. Er fragte, ob ich Lust hätte, mich mit Norbert und ihm zu treffen. Ich erzählte ihm alles in Kurzform und daß ich die Platten nicht kenne. Als ich die dann ein paar Tage später gehört hatte, verabredeten wir uns. Zu diesem Zeitpunkt gab es drei Platten von Schwefel: SCHIZOPHRENIC PARTY, METROPOLIS und CHAMPAGNE, CHAMPAGNE AND THE GOLDEN RAIN, alles Maxis bzw. Mini-LPs. In den Artikeln, die ich bisher über Schwefel gelesen hatte, tauchten immer wieder T. Rex-Vergleiche auf, was zwar nicht falsch ist (schließlich steht er auf T. Rex), aber Vergleiche sind eh nur Stützen für Schreiber. Schwefel ist KEINE T. Rex-Kopie. Er sagte: "Ich will die verrückten Sachen, die mir im Kopf rumschwirren, weiterdenken (mit ein wenig Fantasie) und musikalisch umsetzen." Wie so oft bei ernstzunehmenden Musikern ist es auch bei ihm so, daß er "wenn ich gerade einen Flash habe, fünf bis zehn Stücke in einer Woche schreibe und dann wieder eine ganze Zeit gar nichts, weil dann andere Sachen, wie z. B. diese Promo-Tour anliegen, wo ich nicht in der Lage bin, zu schreiben."

Space-Rock ist eine gute Bezeichnung für Schwefels Musik, die ich mir in 70er Jahre-Discos (mit Strobo-Licht) hätte vorstellen können, die dennoch nicht 10 - 15 Jahre hinterher ist. Einfach deshalb, weil sie etwas hat, was ich bei vielen angesagten Hardrockmusikern vermisse: Tiefe, Gefühl. Von den drei auf 45 upm laufenden Scheiben ist es bei in etwa gleichbleibender Qualität nicht leicht, eine hervorzuheben, jeder wird seinen eigenen Favoriten finden. Meine liebste ist METROPOLIS, und zwar deshalb, weil "Frog In An Opera" drauf ist. Ein wunderbarer Song - unendlich gut: "I feel like a frog in an opera, I find myself on the backseat of your car, waiting for the kiss to be your prince of fire, I'm to your secret desire", so der Refrain dieses sehr ruhigen Liedes, das von Schwefels gefühlvollem Gesang und dem tollen Akkordeonspiel Bernhard Geraldts geprägt ist. Auf der 3-Track-Maxi sind außerdem noch die tanzbaren Stücke "Metropolis" und "Vision Of Domino" (ein T.Rex-Cover) zu hören.

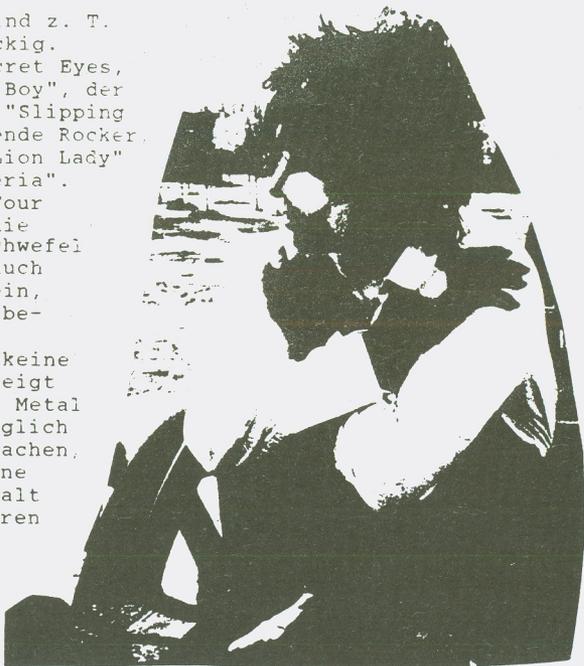
Als ich Schwefel an einem Samstagabend im "Lagerhaus" traf, kannte ich seine Musik gerade eine Woche. Da ich keine Lust hatte, tausendmal gestellte Fragen zu wiederholen, nahm ich mir gar keine Fragen vor, wobei mir nicht besonders wohl war. So haben wir nur so ein bißchen rumgelabert, festgestellt, daß Tom und Schwefel unabhängig voneinander den "Cockman"-Text von George Montgomery vertont haben (Schwefel auf einem frühen Tape, Tom auf der The Perc Meets The Hidden Gentleman-Single "Hungry"), was die beiden dazu veranlaßt hat, sich gegenseitig die Aufnahmen zuzuschicken. Mirko und Schwefel (aus der Mannheimer Gegend stammend) waren schon die ganze Woche durch Deutschland auf Promotour wegen der jetzt erschienenen ersten LP HOT IN HONGKONG. Es war irgendwie blöd, über die Scheibe zu reden, ohne sie gehört zu haben. Da Mirko ein Weißmuster mithatte, gingen wir zu mir und hörten die Platte an, von der Norbert sagt, daß er hiermit in etwa das gemacht hat, was ihm schon immer vorschwebte. Die drei ersten Platten hatte er noch mehr oder weniger im Alleingang eingespielt, für HOT IN HONGKONG und die folgende Tour hat er jetzt eine Band zusammengestellt. Der Sound ist voller, vor allem härter als auf den vorausgegangenen Platten. Die Stimme kommt viel voller zur Geltung. HOT IN HONGKONG ist Space-/Hard-Rock. Ich kann mir vorstellen, daß sie auch Leuten gefällt, die sonst gar keine Indiemusik wahrnehmen.

Die Gitarren dominieren, sind z. T. richtig schweinisch hardrockig. Richtig anmachend sind "Secret Eyes, Silver Moon", "Sentimental Boy", der neue Mix von "Metropolis", "Slipping On The Slide", alles abgehende Rocker, das siebenminütige "Sweet Lion Lady" sowie das balladeske "Hysteria". Einzig daneben finde ich "Four Wheel Drive", das mich an die ätzenden Slade erinnert. Schwefel mag das Stück anscheinend auch nicht besonders im nachhinein, doch Cpt. Mirko tat schwer begeistert.

Sicher ist HOT IN HONGKONG keine Revolution, doch Schwefel zeigt hier, daß es fern von Heavy Metal und dem ganzen Drumherum möglich ist, eine gute Rock-LP zu machen, bei der die Post abgeht, ohne daß man aus jeder Rille Gewalt spürt. Er legt auch besonderen Wert auf Texte, die meiner Pressung jedoch nicht beliegen. Aber wer's verstehen will, tut's wohl auch so.

Schwefel geht mit Band und Tänzerin auf Tour.

Ich denke, es ist lohnenswert, den betreffenden Abend dort zu verbringen, wo sie gerade sind.
(Lothar)



Tourdaten: 16.12. Augsburg/Bootleg
17.12. Wien/U 4
20.12. Kassel/Spot
21.12. Hannover/Pavillon oder BAD
22.12. Bremen/Römer
24.12. Wilhelmshaven/Kling Klang

Strange Ways PRÄSENTIERT: DAS BREMEN-TAPE!

Wir haben ES fertig!!!, das BREMEN - TAPE '88!!!
Achtzehn Mal blicken wir in die Bremer Übungskeller/Studios/Clubs. Über die Schulter geschaut wird dabei (in der Originalreihenfolge): den Mimmi's, den Scraps, Less Funny Beduins, den Shizzo Flamingos, Hard Boiled Man Goes, den Lunatic Fringes, The Per Meets The Hidden Gentleman, Pela, den Dukes of Incest, The Perc, Der Herr Kam Über Sie, der III. Art, The Dry Halleys, Viola Crayfish, den Pillbox Boys, den Hijack Jungs, den Kühn im Nebel und den Scrambled Eggs.
Entstanden ist dieses ungeheure Tape in den dirty rotten SHACK TUNES STUDIOS, es masterte bloody

ol' fuckin' Theo Thyssen, assisted by flippin' nervous Lothar & dangerous ol' Moshhead Wolfi. Für den Super-Verpackungs-Gag sorgt unsere Carmen!

Kostenpunkt: Lächerlich DM 10,- + 1,90 für Porto. Wem das zu wenig ist (zu Recht!!!), der sende uns lieber DM 12,- + Porto, laßt uns an Lothars überzogenes Konto denken, Fans und Freunde!

Noch eines: Wir haben aus Kostengründen die erste Auflage auf 150 Stück begrenzt - bestellt/bezahlt also schnelllllll - nicht wahr!

Kohle entweder CASH im Brief oder aufs Konto 14 100 34, Commerzbank Bremen, BLZ 290 400 90, Herrn Lothar Gärtner. Denkt an Weihnachten, Freunde, denkt an mich, gebt mal wieder einen aus!
(wk)

PLATTEN



16 LOVERS LANE - The Go-Betweens (SPV)

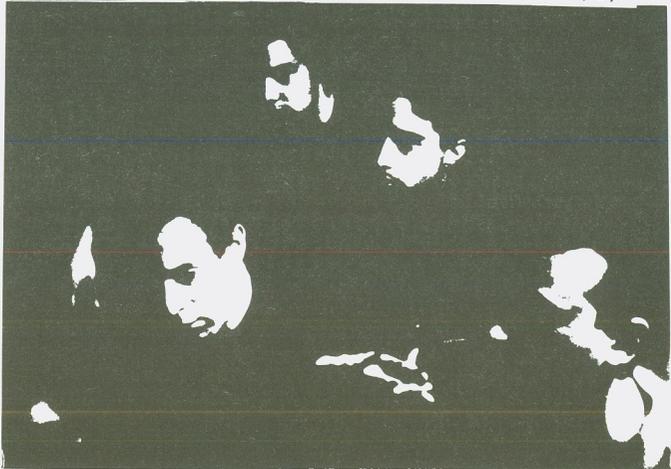
Die Go-Betweens sind eine der dienstältesten Indie-Bands. Seit 1977, als die Band von Robert Forster und Grant McLennan ins Leben gerufen wurde, sind bis heute sechs LPs und etliche Singles erschienen, die ersten auf dem legendären schottischen Postcard-Label. Forster und McLennan sind die Songschreiber und Köpfe der Band. Sie fingen als Duo an, holten dann im Laufe der Jahre zunächst die Drummerin Lindy Morrison, den Bassisten Robert Vickers (inzwischen wieder weg) und zuletzt die tolle Amanda Brown (Violine, Oboe Gitarre, Gesang) in die Band. Ziel der Australier (Brisbane) war von Beginn an "den perfekten Popsong zu schreiben". Sie waren natürlich vom Punk beeinflusst, standen aber auch auf Bob Dylan. Ihre ersten beiden LPs wurden von Kritikern zwar hochgelobt, doch gekauft wurden sie kaum. Klar daß sie zu griffen als ihnen von Sire das Angebot gemacht wurde ihre Platten in Zukunft dort herauszubringen, schließlich garantiert ein Industrievertrag die Präsenz in den Plattenläden, doch auch die dritte LP SPRING HILL FAIR flopte (trotz hervorragender Songs wie etwa "Draining The Pool For You"), da Sire nichts für die Band tat. Seit der vierten LP erscheinen die Go-Betweens-Scheiben auf Beggars Banquet, in der BRD vertreibt SPV. LIBERTY BELLE AND THE BLACK DIAMOND EXPRESS und TALLULAH sind fantastische Popalben mit unbeschreiblichem Tiefgang. Auf den LPs waren mit "Spring Rain" und vor allem "Right Here" Stücke drauf, die auch ein Mainstreampublikum hätten ansprechen können, doch der Rest war zu gut für die Masse. Ich kann gut verstehen, daß eine Band nach zehn Jahren rumreisen Labelwechseln usw. auch 'n paar Mark sehen will. Ich vermute, daß die neue LP 16 LOVERS LANE deshalb für Go-Betweens-Verhältnisse recht locker kommt. Betont werden muß aber, daß die Qualität der Songs zig mal besser ist als der Schrott den man sonst im Radio vorgesetzt bekommt. War geil im Frühradio "Streets Of Your Town" hören zu können. 16 LOVERS LANE ist eine gute Platte und ich traue der Band total zu, daß sie nicht in allzuseichte Gefilde abdriftet. Die neue Maxi "Was There Anything I Could Do?" ist übrigens wegen der B-Seite zu empfehlen: "Rock And Roll Friend" und "Mexican Postcard" gehören zu den starken Songs der Band, die Gefühle zu vermitteln versteht wie kaum eine andere. (lg)

ESCORTS AND MODELS - Borghesia (PIAS/SPV)

Neuer Elektronikstoff von den verrückten Jugoslawen! Sie sind für mich mittlerweile wesentlich wichtiger als ihre Landsleute Laibach. Bei ihnen passiert mehr, sie haben Ideen, das ist alles irgendwie weitaus spannender und aufregender. -Inkl. einer Irrsinnsversion von N.U.D.!!! (wk)

ST. SEBASTIAN - Animal Crakers (Wild Orange/R&D)

Vor 20 Jahren sang Melanie Safka "Animal Crakers are in this year". Was hat das mit dieser Münchner Gruppe zu tun? Nichts! Aber es ist eine gute Einleitung für diese Kritik... Man ist vierköpfig, man kommt wie gesagt aus München, und ist eine der (für mich) interessantesten Neuigkeiten der letzten Monate! Denn a) sie lieben die großartige Geste, b) sie verfügen über das notwendige und unabdingbare Quentchen Arroganz, c) sie sind ausgebuffte Musiker, ohne damit hausieren zu gehen, d) sie haben Ideen, die sie so richtig (ohne Rücksicht auf etwaige "Stilbrüche") drauflos umsetzen und so weiter... Ach ja, und sie haben einen gewissen Herrn Lenz an der Gitarre - sehr guter Mann! Hört doch einfach mal z.B. in "Religion" oder "The Cherry Blossom" rein, denn siehe - Gitarrenmucke muß nicht zwangsläufig "Requival" sein - quod erat demonstrandum, wie wir Griechen sagen... (wk)



Animal Crakers

TEUTONIC INVASION II - Diverse (Roadrunner/SPV)

Nach der recht ansprechenden ersten Ausgabe von Teutonic Invasion nun also die Fortsetzung. Die hätte aber auch "viel Lärm um nichts" heißen können, bis auf die Bands RIGOR MORTIS und PESTILENCE kommt da nichts rüber! Das gilt leider auch für die Bremer BLOODFEAST A.D., tut mir leid, Jungs. Aber bei der Qualität dieses Samplers braucht die Welt vor einer teutonischen Speed/Trash/Blackmetal-invasion keine Angst zu haben! (LC)

HEATWAVE - The Last Drive (Music Maniac/BFA)

Die griechische Band gibt es seit 1986, eine von der vierten BATTLE OF GARAGES kennen. Alles klar? Rock'n'Roll der garagigen Art ist angesagt, selten mit angezogener Handbremse. In den richtigen Discos könnte ich mir gut ihre 7-Minuten-Version von Bob Dylans "It's All Over Now Baby Blue" vorstellen, die ich mir zu Hause als einziges Stück von HEATWAVE nicht so oft reinziehe. (lg)

LLUSSIONS - The Posers (Devil-Dance-Rec./Eigenver.)

Geile Scheibe, diese Mini-LP des jungen Hamburger Vierers. Der angewagte harte Rock der Jungs macht an, hat hängenbleibende Melodien. Mein Fav ist das balladeske "Indians", leicht Johnny Cougar-mäßig und fesselnd. Eine Hardrockballade aus dem Lehrbuch. Und die Posers haben starke Stimmen. Macht euch die Mühe und bestellt ein Exemplar bei: Devil-Dance-Records Kastanienallee 29 (lg) 2000 Hamburg 4

LITE FANTASTIK - The Prunes (New Rose/SPV)

Die Prunes sind schlicht die Virgin Prunes ohne Gavin Friday. Die LP sagt uns, wie sehr er an allen Ecken und Enden fehlt... Gemein, was? Aber es ist an dem. (wk)

HITTMAN - Hitt Man (Steamhammer/SPV)

Metal aus Long Island. Stark, wenn der Zug Richtung Anthrax abgeht, langweilig, wenn die Draisine Richtung Scorpions davon schießt... Mit diesem Zeugs Speed/Trash kommt ich ja inzwischen ganz gut klar, die "Balladen" erinnern dagegen immer an irgendwas, das ich in den Siebzigern schon nicht hören wollte. (wk)

LOVE SMASHED ON A ROCK - Martyn Bates (Integrity/SPV)

Die LP des Ex-Eyeless In Gaze-Mitglieds ist sehr ruhig, überwiegend mit akustischen Gitarren (auch spanische), Klavier, Zither, Glockenspiel und feinfühlig eingestuzten Keyboards instrumentiert. Das Ganze ist melodisch bis verspielt, erinnert irgendwie an alte Hippie-Duos wie etwa Seals & Crofts. Schöne Platte. (lg)

FUMBLE-JELLY-HOKY-POKY - MINT (Vielklang/EFA)

Hergehört! Vergesst alles was ihr bis jetzt von MINT kennt, die neue LP klingt frischer als alles was die Band um Emilio Winschetti bisher abgeliefert hat. Hier ist nichts Keyboardüberladen, hier geht es gnadenlos ab, wobei die zweite Seite zum besten gehört was anno '88 in der BRD eingespielt wurde. Los geht es mit dem von der Single hoffentlich bekannten "Net Of Fame" - ohrwurmiger Newrock mit Betonung auf Rock. Dann der MINT-Rap "Paster Than Ben Johnson" - witzig und danceloorgeeignet. Nach mehrmaligem Hören ist das Instrumentalsück "Massana" für mich "ne Art Intro für das unglaublich spannende, treibende Finale "Desk-Jockeys On Dexies", wo Emilio Erinnerungen an Jim Morrison und Iggy Pop wachruft. Überhaupt kommt dieses Stück ähnlich geil wie "L.A. Woman" von den Doors. Die neue MINT-Besetzung hat viel mehr Power als die vorausgegangene und Emilio Winschetti dürfte jetzt endlich den Ruf als "Deutschlands unterbewerteter Sänger" loswerden, denn spätestens jetzt kann man an ihm nicht mehr vorbei, weil es nicht allzu viele Sänger mit echtem Rock'n'Roll-Feeling gibt in unserem Lande. Seite 7 ist auch gut, doch fehlt mir der Platz (die LP kam erst spät). Nicht viel überlegen - Scheibe reinziehen. Ansonsten selbst Schuld. (lg)

STATE OF EUPHORIA - Anthrax (Island/Ariola)

Seit "I'm the Man" liebe ich sie, diese verrückten Juden! Falls es irgendjemanden interessiert, wie man mit 36 Jahren auf Metal kommen kann - er besorge sich diese Scheibe - und er hat die definitive Antwort! Schreingeill!!! (wk)

"In a Dream of Dreams" - Chainsaw (7" - Wild Orange/RTD)

Ich liebe alles, was neu ist und habe dabei ein großes und weites Herz. Aber, Himmel, Arm und Zwirn! Was zuviel ist... Wenn ich im Info lese: "...der Van Gogh der elektronischen Musik...", "Vergessen sind die Sugarcubes, vergessen Kate Bush" oder "...Mischung zwischen Diamanda Galas und Kraftwerk" und dann diese unbedarfte Mücke höre, ein bißchen Elektronik mit ein bißchen Singing und weiter mix - unglaublich!!! Laßt mir meine Diamanda und meine Kate und laßt mich ansonsten in Ruhe! Meine Presse!!! (wk)

AMERICAN DREAM - Crosby, Stills, Nash & Young (Atlantic)

David Crosby, Stephen Stills und Graham Nash waren immer dann besonders gut, wenn sie mit Neil Young zusammen aufnahmen. Nach dem 70er Klassikern DEJA VU und der Live-DoLP POUR WAY STREET ist AMERICAN DREAM die dritte gemeinsame LP der vier Legenden. Sicher wird es Gereds geben, von wegen "ne schnelle Mark machen usw. aber Vorsicht: AMERICAN DREAM ist fantastisch, erreicht fast die Klasse von DEJA VU, stellt also das letzte CS&N Studioalbum DAYLIGHT AGAIN klar in den Schatten. Wenn ich an so manche Reunions denke, dann gehört diese zu den wirklich wichtigen. Die Gesangsharmonien suchen immer noch ihrgleichen, sind immer noch vom Edelstein. Die Songs sind überwiegend Countryrock angelehnt, mal mit Pop, mal mit Rhythm'n Blues vermischt. Neil Young singt vier Stücke leadmäßig, eins gemeinsam mit seinem Weggefährten seit Buffalo Springfield Zeiten, Stephen Stills. Ich denke die Scheibe wird nördlich einschlagen (auf das David Crosby seinen Anwalt abdrücken kann). Alles weitere in Le Creps Neil Young-Story in diesem und nächsten "Strange Ways". (lg)

FLOWERPORNOS - Flowerpornos (Scratch'n'Sniff/EFA)

Nach Samplerbeiträgen, Singles und der EP vom letzten Jahr, nun endlich die erste LP der Duisburger Band um Tom G. Liva, einem der begabtesten deutschen Songwriter zur Zeit. Er hat die Gabe hängenbleibende Popperlen zu schreiben, ohne auch nur im entferntesten an das zu erinnern, was man gemeinhin als Pop bezeichnet. Die Flowerpornos haben Zukunft. (lg)

DAYDREAM NATION - Sonic Youth (Torso/EFA)

Ist eine Doppel-LP: schräg, melodisch, aufregend - gut. Allsein "Teenage Riot" zwingt zum Kauf. Eine Pflichtplatte dieses Winters. (lg)

SHATTERED HEARTS - Silent Rage

(Chameleon Rec./Imp.)

CHARACTERS IN TIME - Drive

(Rhino Rec./Imp.)

Silent Rage machen klassischen US-Hardrock, handwerklich perfekt, sauber produziert, und es fehlen hier die Kanten. Aber es ist keine schlechte Platte! Silent Rage verstehen es geschickt, sich aus dem riesigen Pool amerikanischer U-Musik zu bedienen: Etwas Journey, etwas Geils Band, etwas Bryan Adams und ihr guten Momenten erinnert der Sänger gar an Dave Lee Roth. Partymusik! Gut fürs Auto! Das kann man von Drive nicht behaupten, fünf Amerikaner puertoricanische Abstammung versuchen sich im brit. H Das mag ja bei ein, zwei Songs noch witzig sein, aber eine ganze LP zu versuchen wie Iron Maiden zu klingen nein danke! Da halten wir uns lieber ans Original. (LC)

I CAN'T EVEN SMILE TODAY Suicidal tendencies (Virgin/Ariola)

Zum Vergleich mit dieser neuen S.T.'s-Scheibe habe ich leider nur ihre "Join the Army" von '87. Das war, denke ich mal, lupenreiner "Crossover", also irgendetwas sowohl Punk als auch Metal. Die neue ist "nur" Metal - sauber produziert, kaum Ecken und Kanten, das Tempo ernehmlich gedrosselt, etc... Aber!!! sie ist auf ihre ur-eigene Art genauso faszinierend, geil und überzeugend. Sie gehören zu meinen absoluten Lieblingskapellen!! (wk)

"Kivane Sadivi" - Turkish Delight (12" - Amigo/EFA)

Ein in Deutschland lebender Türke (Orhan Seyfi Celik) verbindet orientalische Klänge mit härtestem, punkgefärbtem Rock! 3 Stücke der geisterr. Ethno-Spielart, die mir bisher zu Ohren gekommen ist! (wk)

MASSACHUSETTS METAL - Versen (var MVP Records/Import)

Dank dieser Compilation weiß ich jetzt endlich, was ich zuvor fast überhaupt nicht geannt habe: Auch in MA wird von mindestens 12 verschiedenen Gruppen langweiligster Hardrock/HM gemacht. Überflüssigst!!! (wk)

HEAVY RIGHTOUS METAL - Versch. (Pure Metal rec./Import)

Ich finde diese Satanskiste im Metal ja nun reichlich bekackert, abern und wanlich äußerst überflüssig. Fast neu ist mir aber der "White Metal", der von den Gruppen auf diesem Sampler vertreten wird: Durchschnittlicher Gänmetal verbunden mit inspirierten religiösen Gänntexten. ("I trust in the Lord, His love is so immense, His glory be above the earth, His word is my defense" - Tempest). Wer braucht denn sowas??? (wk)

A CONSPIRACY INTERNATIONAL PROJECT - Core (PIAS/SPV)

Chris & Cosy, eine der Speerspitzen ver electronic body music (und mehr), früher mit Genesis P. Orridge mal bei den völlig wannsinnigen Throbbing

Gristle, haben sich für jedes dieser Stücke Kollegen dazu geholt, so z.B. Coil ("Feeder"), Lustmord ("Over Abyss") oder den guten alten Robert Wyatt ("Unmasked"). Herausgekommen bei diesem Projekt sind sieben Elektroexperimentals der sehr interessanten Art. Eine gute und vorbildliche Idee, gegenseitig, inspirieren, befruchten, together we are strong, ... bla bla. Ich liebe Robert Wyatt, das sollte auch mal gesagt werden! (wk)

ART PHAG - Art Phag (Wanghead/Import)

noisy, noisy, noisy - dreckiger billiger schlechtproduzierter Krack aus einer Garage irgendwo in Michigan. Aber geil!!! Erinnert manumal an das Chaos auf Pussy Galore-Scheiben, ist aber durchschaubarer und nachvollziehbarer. Das Cover ist handmade, zum piepen... (wk)

MARS UNVEILED - Burst Appendix
(Human Records/EFA)

Burst Appendix kommen aus Berlin. Sie liefern harten Gitarrenstoff ab, in dem sie Punk und Detroit Metal verbunden haben. Sie sind auf 33rpm nicht so schnell wie z.B. Lu-Dichrist, weshalb ich ihnen auch folgen kann (und will). Und sie covern Pops/Williamsongs "Death Trip" völlig geil. Tut euch das Teil mal an, ist 'ne Alternative zu den angesagten Crossover-Bands. (lg)

HARD LOVE STORIES - Sneaky Feelings
(Flying Nun Europe/RTD)

Die neue Scheibe der neuseeländischen Sneaky Feelings bietet wieder anspruchsvolleren Gitarrenpop, nicht unähnlich dem Sound der Go-Betweens, nur nicht so sehr am Mainstream dran wie die zuletzt. Mit "Your Secrets Safe" haben sie auch einen richtigen Rocker abgeliefert, ansonsten ist aber alles eher relaxt, nicht schlechter als die letzte Chills-LP und, obwohl 'n bisschen anders, auch für deren Publikum interessant. (lg)

THE ESSENTIAL - Wolfhounds
(Artios/EFA)

Die Wolfhounds hatte ich verpennt, umso besser kommt diese Compilation-LP mit Songs aus den Jahren 77-87, die ich allein wegen "Restless Spirit" immer lieben werde. Der (nicht zu) vertrackte Gitarrensound der Gruppe erinnert mich stellenweise an Monochrome Set, ist aber eigenständig. Eine Platte mit der die Beschäftigung lohnt. (lg)

"Hymn a l'Amour" - Commando
(Fuego/RTD 12")

Dieser Song ist im Original bereits 1977 erschienen, damals sang ihn die große Edith Piaf. Die schwedische Band um Eva Sönnesson machte daraus eine mittelschnelle Version, mit Discorhythmus - hörens-wert, besser gefällt mir die andere Seite "Cover My Spirit", die zeigt, daß Commando immer dann am stärksten sind, wenn sie Balladen machen. (lg)

ANOTHER PIECE OF CAKE - Melrose
(One Inch Rock/IMS)

Melrose sind in Finnland (ihrer Heimat) total angesagt. Wer auf Dave Edmunds, Chris Spedding und Stray Cats steht, kann hier 'n guten Griff tun. Meine Stimmung treffen Melrose im Augenblick nicht. (lg)

"Awst/Llywd" - Plantbach Ofnus
(Überschall/EFA)

Eine weitere Band aus Wales. "Awst" erinnert mich an ihre Landsmänner Traddodiad Ofnus, besonders antur-nen tut mich aber "Llywd", ein lang-samer Folksong, der durch den Frau-engesang wie eine Kreuzung aus Sugar-cubes und Enya klingt. Bin gespannt was da noch nachkommt. (lg)

RETAILLAUKY STRIKE - At War
(New Renaissance Rec./Import)

Wenn irgendetwas Crossover ist, dann das, was diese drei harten Jungs aus Virginia machen. Beinartiger Stoff, jenseits aller Schmerzgrenzen, mit radikalsten politischen Texten. Die Botschaft: "Nose who long for peace, must prepare for War". Knall, pang, oom - mancrum! brauche ich auch sowas!!! (wk)

"Rock That!" - 2-Kut
(Casn Beat/EFA)

D.J. Bym und Grandmother Casn mit einer völlig über-drehten Dancefloor-Maxi. Kein Trick, den sie nicht draufhaben und (genüßlichst) zelebrieren. Dazu erzählt uns Blixa Bargeld mehrfach: "Ich mag diese Sorte Musik nicht!". Und "I hate this music!". Ich denke, das ganze ist eine Verarschung und als solche ein Riesenspaß! (wk)

KAMPFSTERN MALLORCA DOCKT AW - Die Goldenen Zitronen
(Weser-Labe/EFA)

Da ist sie nun also, die neue Zitronen-LP. Ein Funktionärer nach dem nächsten, wie genau, die LP bringt genau das, was man von ihnen erwartet - nicht mehr, aber auch nicht weniger. Mit den Zitronen ist es eben nun mal so: Entweder du liebst sie oder sie genn dir auf die Grütze... Auf jeden Fall ist "Kampfstern Mallorca" wesentlich geiler und witziger als "Das ist rock" mit der etwas dämlichen Status Quo-Eindeut-schung. muß man hören... (wk)

"Greater Reward" - Severed Heads
(12" - PIAS/SPV)

Ich mag sie ja, bzw. ihn. Nämlich Tom Ellard, den australischen Elektroniker. "Greater reward" ist ja auch mal wieder ein schönes Stück Musik. Nur - ob die Welt in allem Ernst drei Alternativ-mixe braucht... Irgendwie spinnen die alle... (wk)

Termine:

26.12.88

Thinking Seconds One
Bremen, 2000 "Kairo"
mit
Vee Zapp, Hand Boiled
Man Eger, Alpha Halley
meats in. Rega. Porc
Heats The Hidden Gynke-
man, Videos usw.

28.12. "Schauberg"
20 Uhr - HB

The Drug Halley
11. Jan

Tommy T.

See line + get dig. Bis dann..

"Datgan" - Traddodiad Ofnus
(Constrictor/EFA)

Nach der guten WELSH TOURIST-LP nun drei neue Stücke der walisischen Noise-Polk-Band. Besonders "Humangoriant" mit intensivsten Gesang, muß man gehört haben. Die walisischen Sonic Youth. (lg)

THINGS THAT MATTER - The Wyld Mammots
(Crypt - Canada Import)

Würde John Lennon noch leben, er hätte seine helle Freude an dieser Band (4 Männer, eine Frau die Gitarre spielt). Die Wyld Mammots sind klar von den frühen Beatles beeinflusst und zeigen gadenlos auf was für ein Laumann McCartney seit Jahren ist. Auf THINGS THAT MATTER ist alles zu finden was das Herz eines Sixties-Fans schneller schlagen läßt, von der simplen Produktion bis zu den besten Melodien. Eine tolle Anspiel-tipp: "Run Fr" (lg)

THESE TUNES Ars... - Great Pa-luca
(Pinpoint/IMS)

Vier Hamelner und ein englischer Sänger (sie leben in Hamburg) überraschen mit einer guten "Großstadt Blues"-LP. Die Scheibe hat zwar was von ihrem Förderer Nick Cave und auch von Yell-O-Yell, ist aber längst nicht so düster. Die Jungs sind instrumental gut zusammen und der Sänger lebt die Songs (was gibt es besseres zu sagen). Anhören ist hiermit empfohlen. Als Coverversion wählten sie "I'm Set Free" von den Velvet, das sich gut in die eigenen Stücke einfügt. (lg)

PEEPSHOW - Siouxsie & the Banshees
(Polydor)

PEEPSHOW ist Pop. Der anspruchsvollen Art zwar und nicht uninteressant (wg. der Arrangements). Man muß mal abwarten von der Weg der Banshees hinführt, auf dieser Platte vermisse ich aber erstmal Gitarrensounds die in die Atmosphäre krachen. (lg)

...And RISE - Well Well Well
(Big Store/EFA)

War ihre Mini-LP NO ROSES für mich bisher das schwächste Big Store-Produkt, zählt für ... And RISE dasselbe wie für die neue Ferryboat Bill: WWW haben einen gewaltigen Sprung gemacht. Fesselnder Gitarrenrock am-ikanischer Prägung. Sogar "Colour Blind" von der Pop Group haben sie gecover't. Mehr demächst in der Big Store-Story. (lg)

NETTWERK SOUND SAMPLER - V.A.
(Netzwerk/SPV)

Mit Sarah McLachlan, Severed Heads, Chris & Coesey, Moev, Water Walk, Single Gun Theory usw. Der Sampler zeigt deutlich, daß einige EBM-Musiker immer mehr die Verschmelzung dieser Musik mit dem Folk suchen. Mit Siche-heit werden sie dadurch ein breites Publikum erreichen. Trotz allem sind wirklich gute Stücke dabei, vor alle die Ballade "Waiting For An Answer" von Lava Hay. Viel besser und ganz anders als der THIS IS ELECTRONIC BODY MUSIC-Sampler. (lg)

TERRORVISION - Manufacture
(Netzwerk/SPV)

Nun wissen wir also auch, daß in den Staaten ebenfalls EBM gemacht wird. Manufacture ist durchaus ein Tip für Leute, die auf die elektronische Lanzucke aufpassen, nicht so Sado-Maso-mäßig wie Boregnesia, nicht so zackig wie Front 242, aber - spannend auf ihre eigene Art. Und wenn man sich mal die Mühe macht, auf die Texte zu hören, auch politischen! (wk)

HELLO ANGEL - Sandie Shaw (RTD)

Nach den guten Singles die in den letzten Jahren vereinzelt auftauchen, jetzt die LP einer der besten Popsängerinnen Englands. Eine sagenhafte Stimme. HELLO ANGEL ist wohl nichts für das Indievolk, doch als Hintergrundmusik ist sie bestens geeignet, zumal z.T. wirklich gute Lieder ausgewählt wurden (von u.a. Smiths, Lloyd Cole, Waterboys). Ein erfreuliches Comeback. (lg)

COVALCADE - Fenton Weills (Pastell/EFA)

Die erste Fenton Weills habe ich nicht so richtig mitgekriegt, nur mal bei jemandem gehört, den ich besucht habe. Da war glaube ich ein Stück über eine ganze Seite drauf. Damals kamen mir so Gedanken wie Wave-Shadows in den Sinn. Auf CALVACADE ist nun auch Gesang, was die Band auch für mich interessant macht. Hört sich billig produziert an (was ja immer seinen Reiz hat), ist (sixties) psychedelisch bis spannend. Neben den eigenen Stücken, von denen mir "Watchin' The Rain" und "She's Whispers" besonders zusagen, sind auch Fenton Weills-Interpretationen von Filmmusiken wie "Raumpatrolle Orion" und "Cobra, übernehmen sie", sowie des Zager & Evans-Hits "In The Year 2525" drauf. Kommt gut. (lg)

NEXT - Pagan Babies (Steamhammer/SPV)

Die Pagan Babies machen Punkmetal kurz Crossover genannt, und sie machen das gut! Schnell, druckvoll und laut. Und sie spielen auf dieser Platte eine Cover-Version der Lime Spiders BEYOND THE FRINGE. Aggressive Gitarren, starker Gesang, treibende Drums. Schweiß-Musik, tolle Platte! (LC)

"You" - Brainfever (12" - Steamhammer/SPV)

Deutsches Metall sein gutes Metall. Muß gespielt werden laut und du mußt trinken Bier. Dann du merken auch nicht so sehr, daß die Sänger kann den Englisch nicht aussprechen so gut. Aber gut Gitarre! (wk)

DON'T BLOW YOUR TOP! - KMPFMD (Cash Beat/EFA)

Da kommen also zwei Hamburger daher und mischen weltweit die Tanzflächen auf. Es muß wohl nicht mehr viel über KMPFMD erzählt werden, meine bescheidenen Kenntnisse über sie habe ich auch nur aus 2. und 3. Hand. Ich denke, nach mehrmaligem Hören der LP, "Don't blow your top" ist auf dem Electronic-Dance-Markt, der mich mit all dem Acid- und Housekram langsam zu nerven anfängt, ein asoziales Spitzenprodukt! Alles andere hat ihr eh' schon irgendwo gelesen - Bestes Stück für mich: "No meat - no man", nicht (!!!) "Killer". (wk)

DAMN-AGE - Direct Action (Bitzcore/EFA)

Hardcore aus Toronto! Nackter Punk! Hart, kompromißlos, gemein. Kann ich (mal wieder) gut ab, ogleich - diese Mücke muß man ja eigentlich life in action über den Schädel geschlagen kriegen. (Stimmt, Trio!!!). Direct Action haben sich '85 schon aufgelöst, es handelt sich also um eine "Posthum-Veröffentlichung"... (wk)

TOUCH - Sarah McLachlan (Netzwerk/SPV)

Wie die meisten Leute die auf Netzwerk veröffentlichten, kommt auch Sarah McLachlan aus der (im weitesten Sinne) Industrial/EBM-Ecke. Davon ist auf TOUCH nichts mehr zu spüren. Das Album geht klar in Richtung Polk/New Age-Pop, so wie Clannad-Sängerin Enya mit ihren Solosachen etwa. Also Musik die man je nach Stimmung ganz toll oder total nervend findet. Irgendwie erinnert mich diese Musik an die Zeit bevor Punk passierte. (lg)

BEAT ALL THE TAMBOURINES - V.A. (Beat All The Tambourines/EIA)

Ein neues Label, ein Sampler: BEAT ALL THE TAMBOURINES stellt sieben Gruppen/Interpreten in insgesamt vierzehn Stücken vor. Alles Leute von denen man noch nicht so sehr viel gehört hat. Ein bekannter Name ist Tom G. Liwa, seines Zeichens Chef der Duisburger Flowerpornoes. Er ist hier mit drei Songs zur akustischen Gitarre zu hören, die entfernt an den großen Nick Drake erinnern. Wie schon an anderer Stelle gesagt: einer der kommenden Songschreiber. Bekannt auch Dirk Rudolph, hier vertrackt mit den Montgomerys, deren zwei Songs ("Devil In You" und "Love Is A Lie") entscheidend zum Gelingen dieser Compilation beigetragen haben. Ansonsten neue Namen wie die Curlettes (ihr "Teenage Bait" konnte auch von den Lolitas stammen), Most Wanted Men, Loveset, die Sängerin Alex aus Duisburg, Xavier Says No. Sie alle tragen lebenswerte Songs vor, von denen "Hippie Girl" von Most Wanted Men mein bevorzugter ist zur Zeit. Die LP wird denen etwas bedeuten, die auf die Bands des neuseeländischen Flying Nun-Labels stehen, für die ein Song ohne vernünftige Gitarre kein Song ist. Ein verheißungsvoller Labelstart. (lg)

FRONT BY FRONT - Front 242 (SPV)

Die neue Front 242 ist rhythmisch, hart, geradeaus, tanzbar - im Bereich EBM sehr gut. Es fehlen die Melodien, die stellenweise auf OFFICIAL VERSION zu hören waren. Auf Dauer ist dieser Sound zu gefühllos, ab und zu halt ganz geil. Gebrauchsmusik, mehr nicht. (lg)

TOMMY - The Wedding Present (RTD)

TOMMY ist eine Zusammenstellung von Wedding Present-Singles von 85-87. Eine gute Gelegenheit für Leute, denen ihr Noise-Pop mit Schrammelgitarren bisher nicht aufgefallen ist. Mein Hit ist z.Z. "What Becomes Of The Broken Hearted?". Gute Compilation. (lg)

LIVE AT THE FORUM - Miracle Workers
(Glitterhouse/EFA)

Beinharter Rock'n'Roll der Stooges-Ereben, aufgenommen im "Forum" Enger. Los geht's mit dem Black Sabbath-Cover "Evil Woman", aufhören tut's mit "Rock'n'Roll Revolution In The Street" von der OVERDOSE-LP. Dazwischen wechseln sich Coverversionen und eigenes Zeug ab. Sie schreiben einen die Stücke in die Birne, daß man schon scheintot sein muß um nicht gefesselt zu sein. Wer ein Gespür für harten Rock'n'Roll hat, muß LIVE AT THE FORUM besitzen. (lg)

HEADLESS BODY AND

HEADLESS BODY IN TOPLESS BAR - Die Haut (WSFA/EFA)

Die Scheibe ist in eine Instrumental- und eine Gesangsseite aufgeteilt. Erstgenannte bietet zwar nicht unbedingt viel neues, gefällt aber wegen der guten Gitarrensolis. Auf Seite 2 sind Gastvocalisten zu hören, und zwar Anita Lane, Nick Cave, Mick Harvey und Kid Kongo Powers. Gut hier besonders "I Just Dropped In (To See My Condition Was In)", gesungen von Nick Cave und das von Mick Harvey vorgetragene "Dark Eyes". Stoff für Crime & the City Solution-Fans. (lg)

WIVES, WEDDINGS & ROSES - Dave

Kusworth & the Bouncy Bumpers
(WSFA/EFA)

Mit dieser LP tritt Dave Kusworth endgültig aus Nikki Sudgens Schatten. Sie ist stärker als BOUNTY HUNTERS, besticht durch akustische Balladen, die an den frühen Bowie und an ruhige Stones-Songs wie "Love In Vain" und "Wild Horses" erinnern. Eine Platte für traurige Momente, aus denen man letztlich immer wieder Kraft schöpft. (lg)

GREEN - R.E.M. (Wea)

Endlich die neue R.E.M.-LP. Und wieder keine Enttäuschung. "World Leader Pretend" treibt einem solange Schauer über den Rücken, bis die Tränen fließen. Ein grandioses Stück, für mich der Song des Jahres. GREEN ist die konsequente Fortführung des R.E.M.-Konzeptes. Mehr oder die beste Band der Welt in Form einer Titeltory in nächsten "Strange Ways" (dann aber wirklich). In diesen Tagen kommt noch 'ne Compilation-LP bei CBS raus, mit u.a. einer akustischen Version von "So Central Rain". (lg)

THE AMAZING WORLD OF... - Mr. Concept (R.A.G.)

"The best one produced cassette ever made..." laut Info, und ich meine dazu zum Mindesten eines: Wer auf abgedrehte Heimarbeit steht, wenn dieser neuartige Kassettenkram Spaß macht (und das macht er!), wer einander jagende Ideen im Zeitraffer tempo erträgt/liebt, dem sei Mr. Concept als ein absolutes interessanter Tip ans klopfende Herz gelegt! Geil!! und zu beziehen über: Frank Milautzki, Krankennausr. 48, 8765 Erlenen. (wk)

WIR LASSEN UNS DAS SINGEN NICHT VERBIETEN - Die Leeren Versprechungen (SPV)

"Bonanza", "Schuld war nur der Bossanova" und ein Haufen anderer Schläger der sechziger Jahre in Funpunk-Versionen. Überflüssig. (lg)

RANK - The Smiths (RTD)

Sozusagen die Abschieds-LP der unstrittigen Indie-Band. Ich fand sie immer gut und empfinde die Trennung als Verlust, denn Johnny Marr ist als Studiomusiker einfach zu schade (und mit wem er auch rummacht) und Morrissey muß aufpassen daß er kein neuer Elton John wird. RANK ist mitreißend, rau und gut. Smiths live! (lg)

TO WHOM IT MAY BELONG - Supportes Les Mineurs (RR-Records/Eigenvertrieb)

Supportes Les Mineurs sind aus Bremen. Ihre Debut-LP ist gut produziert. Sie machen melodiose Dancefloornucke und sehen sich in der Ecke New Order/Simple Minds am besten aufgehoben. Mir ist die Musik zu kalt und zu wenig abwechslungsreich, so daß die acht Stücke an mir vorbeigehen. Für Leute die auf sogenannte Zeitgeistmagazine abfahren. (lg)

USED GUITARS - Marti Jones (A&M)

Marti Jones kommt aus dem R.E.M./db's-Umfeld. Auch bei ihrer dritten LP war ihr deren Ex-Produzent Don Dixon beihilflich. Auf USED GUITARS ist zwar kein Umhauer vom Format (If I Could Walk Away" drauf, aber es ist eine wirklich gute Pop-LP. Und jetzt wo alle Welt wieder Frauen hört sollte auch Marti Gehör finden. Verdient hat sie es. (lg)

BILLY ZE-ZICK - The Truffauts (Sputnik/Semaphore)

Zweite LP der Nürnberger Viermann-Kapelle. Gitarrenpop der guten Sorte, ohrwurmig und null langweilig. Besser noch als das Debut FANNY! von '86. Die zweite läuft z.Z. öfter bei mir, weil da mit "Astral Love", "Between The Lines" (von SOUND & FURY bekannt) und "Always The Same Film" drei tolle Songs aufeinander folgen. (lg)

DEAD IS DEAD - Mersinary

(Iron Works Rec./Imp.)

Über den großen Teich kommt dieses Machwerk, und keiner hat sie aufgenommen! Mein Gott, ist das eine schlechte Platte! Dummer Trashrock in der wortwörtlichen Übersetzung: MÜLL! Den Trennriß ist zu verdanken, daß man den Soundbrei unterscheiden kann. Selbst der Kirchenorgelinsatz im Titelstück à Metallica täuscht nicht darüber hinweg, daß hier vier Unbedarfte die erste Miete für den Übungsnach nicht bezahlt haben. Ne, liebe Amis, alles braucht Ihr nun wirklich nicht rüberzuschicken!!! (LC)

JADE'S DREAM - Jade 4 U
(Integrity/SPV)

Das gefällt mir äußerst gut! Eine wunderschöne Frau (sent euch das Cover mal an!) mit einer wunderschönen Stimme (Jade) läßt sich von einer sehr guten Elektronikgruppe (Shakti) begleiten und schenkt der Welt eine Platte mit guter Popmusik. Keine Musik, bei der man vor Begeisterung in die Ecke fliegt - einfach nur gute Musik. Eine Seite mit Gesang, eine Seite (fast) instrumental, bzw. die Stücke der A-Seite als Instr.DJ.Mixe. Warum nicht? Werde ich oft hören in den nächsten Wochen, denke ich. (wk)

"Haliway Home" - The Scabs
(?" PIAS/SPV)

Nach'm Aufstehen die A-Seite des belgischen Vierers auflegen und gute Laune für den Tag ist garantiert. Ohrwurmigster Gitarrenpop. Da auch die B-Seite als "Roll 'Em Over" gut kommt, frage ich: wann kommt die LP? (lg)

"Enough Is Enough" - Anyway It Was A Great Idea (?" Wild Orange/RTD)

Diese Single wird vom Tod des ATWAGI-Sängers Jens Klehr überschattet, der kurz nach den Aufnahmen starb. "Enough Is Enough" ist Gitarrenrock mit Keyboardunterstützung, irgendwo zwischen Sisters Of Mercy und Roxy Music. Die Band hat sich jetzt dazu durchgerungen, trotz des Verlustes ihres Freundes, weiterzumachen. (lg)

"Demolition Love" - Leather Nun
(Wire/IMS)

Nach "Cool Shoes" starten die Schweden einen weiteren Angriff auf die Tanzflächen. Indesem Bereich eins der besseren Stücke, zu Hause zieht sich mir lieber die Lou Reed-mäßige Ballade "She Said" von der Rückseite rein, auf der außerdem noch der Tyson-Mix von "Demolition Love" verewigt ist. (lg)

WILD TIMES AGAIN - The Lurkers
(Weserlabel/EFA)

Diese tolle Scheibe haben wir Campinos überredungskünsten zu verdanken, denn eigentlich wollten die Lurkers alles machen, nur keine LP mehr. Warum nur? Egal, WILD TIMES AGAIN ist Spätsechziger Punkrock - schnell, melodios, mit geilen Riffs. Die Lurkers wurden 1977 mal "Englands Ramones" genannt - nicht zu Unrecht! Ich habe WILD TIMES AGAIN in diesen Tagen oft im Zusammenhang mit ROCKET TO RUSSIA gehört und muß sagen: das isses. Pflicht! (lg)

HAMBURG '83 - V.A. (Bitzcore/EFA)

Kurz vor Redaktionsschluß kam noch dieser Sampler an, der einen guten Einblick in die Hamburger Punk/Crossover/etc.-Szene gibt. Dabei u.a. Destination Zero, C hoch 3, 1, Emils, Onicidie, 100% Diskretion/wholiner Efa-Leute stecken sollen), Angeschnitten, Legendary Nice Boys und Erslosion. 17 Stücke - viel gute Mücke für's Geld. Ich stehe im Augenblick besonders auf Destination Zero, was aber

nichts zu sagen hat. Is' für jeden was dabei. Hamburg leet. (lg)

SIG TRANSIT GLORIA MUNDI - Brosch
(Constrictor/EPA)

Da gibt es also eine Gruppe, die als benerrschende Einflüsse Slayer, Swans, Black Sabbath und Poetus benennt. Wohlgeremt, sie tun das freiwillig! Wenn du das hörst - was erwartest du? Brachial-Attacken auf deine ohnehin geplagten Trommelfelle? Mit dem Vorschlaghammer gespielte Gitarren? Einen Sänger, dem Speichel und Blut aus den Mundwinkeln tropfen? Nervenkitzel? Mucke der Kategorie "hart aber gerecht"? Und so weiter? Jawoll, all das bekommst du von diesen irrsinnigen Hamburgern besorgt - und das nicht zu knapp! Der Vokalist Wolfgang Brosch ergeht sich in den tiefsten Laibchlagen - aber, mein Gott, danke ja nicht, sie kupfern da ab! Sie kupfern nur bei sich selber ab ("doch du, du brauchst nur dich"). Das ist keine schöne Musik, mein Guter, wahrlich alles andere als schön, aber - schön bist du auch nicht, bin ich auch nicht und wer braucht schon Schönheit? Spannend muß es sein!!! (wk)

I AM KURIOUS ORANJ - The Fall
(SPV)

Zweite Fall-LP von 1988, diesmal live aufgenommen. Publikumsreaktionen kriegt man allerdings kaum mit. Ich habe die Scheibe erst kurz vor Redaktionsschluß bekommen, sie bisher erst drei Mal durchgehört. Das Titelstück ist ein Fall-Reggae, "Cab It Up!" könnte mit der Klaren Gitarre mein Fav werden. Auf keinen Fall ist I AM KURIOUS ORANJ schlechter als THE FRENZ EXPERIMENT. Eher besser, weil hier keine Tanzflächenattacken wie "Bremen Nacht" und "Hit The North" abservieren, die auf Maxis besser aufgehoben sind. (lg)

"Nine Months Later" - Fuzztones
(12" Music Maniac/EFA)

4 Stücke sind auf dieser 12" zu hören. "Nine Months Later" ist 'ne Psychballade von der man noch in zehn Jahren sprachen wird, weil dann hoffentlich bemerkt wird was für Jahrhundertongs 1988 geschrieben werden. Zeitlos! Die andern drei Stücke gehen mehr ab: Psychgarage, wie von Rudi Proctudi & Co. nicht anders erwartet. Nicht nur wegen der Laufzeit mehr als nur eine weitere neue Maxi. (lg)

"Without You" - Space Cowboys
(Interfish/Efa)

Dancefloor der besseren Art, irdengewo zwischen Young Gods und Perc Meets The Hidden Gentleman. Auf der B-Seite u.a. zu hören, die Space Cowboys-Version des Gainsborough/Birkin-Hits "Je 'taime". Alles klar? (lg)

LIFE IS HARD - Lethal Agression
(Funhouse Rec./SPV)

US-Hard-Core der härtesten Bauart! Speed, Druck, nicht schlecht. Originelle Songausbeute: Bei 25 Min. Spieldauer sind 21 Stücke auf der Platte, die vier Jungs haben sich wirklich angestrengt! Nix für verwöhnte Ohren, aber dem typischen Fan wirts gefallen, oder? (LC)

ONLY LIFE - The Feelies (A&M)

CRAZY RHYTHM ist ein Klassiker zeitgemäßer Gitarrenmucke. Wer die Platte kennt, wird dies bestätigen. Sie wurde vor zwei Jahren von Line-Rec. wiederveröffentlicht (Erstveröffentlichung war bereits 1981). Gleichzeitig, also gut sechs Jahre nach der ersten LP erschien die von Peter Buck (R.E.M.) produzierte zweite LP THE GOOD EARTH, die die Feelies von einer anderen Seite zeigte: mehr Songs als Soli - ganz nette Platte. Letztes Jahr kam dann noch eine Feelies-LP unter dem Namen Yung Wu, die die Richtung fortsetzte und andeutete, daß die Feelies ihren Weg gefunden haben. Und nun ONLY LIFE, die schlicht fantastisch ist. Hatte die Band um Glenn Mercer und Bill Million auf GOOD EARTH noch Stücke die man nicht unbedingt braucht, ist das neue Album durchgehend toll. Erstmals habe ich bei den Feelies das Gefühl, daß es ihnen um den Song als solches geht. Natürlich sind sie sich ihrer Stärke, der relaxten Klampferlei bewußt und haben gute Soli in den Stücken, doch der Gesang spielt auf ONLY LIFE eine mindestens ebenso wichtige Rolle.

Die Feelies sind schon lange dabei, eine Menge Bands sind von ihnen beeinflusst, jetzt ist es an der Zeit daß sie gebührend wahrgenommen werden. Wer, wie ich, jede R.E.M.-Scheibe kauft, schon lange vor Erscheinen ganz unruhig ist, wer SECRETS OF THE I CHING von den 10.000 Maniacs für einen Geniestreich hält, CCR auch etwas mag, der wird diese Platte lieben: ONLY LIFE. (lg)

PERIODS OF EXCITEMENT - Comrad
(WSFA/EPA)

In STRANGWAYS Nr.3 versuchte ich, auch Comrads Debutsingle näherzubringen (...und siehe, es lohnt sich...). Nun legen Kai Boysen und Gisbert Kellersmann eine LP nach. Es tut sich was in HH. In Comrads Stücken ist das stilbildende Element die Kombination aus Minimalismus und auf- und erregender Monotonie. Zieht euch z.B. mal "Where to go" rein, dann wißt ihr, was ich meine. Sehr interessant und vielversprechend - hoffentlich läßt Hilsberg die Jungs nicht zu schnell fallen... (wk)

POWER METAL - Pantera

(Metal Magic/Intercord)

POWER METAL ist die zwischen 4. Pantera-LP, wiederum erschienen auf dem Band-eigenen Label Metal Magic. Sicher, die vier US-Rocker zeigen nicht allzuviel Eigenständigkeit, Einflüsse anderer HM-Größen wie Keel, Savatage oder Queensryche sind durchaus hörbar, aber das macht diese LP nicht schlechter. Von Speed bis Mid-Tempo wird dem HM viel abverlangt, und sobald der neue Shouter die tiefen Gesangsfarben wählt macht die Platte richtig Spaß. Hörenswert! (LC)

"L'Amourir" - The Young Gods
(PIAS/SPV)

Die Young Gods begeistern auf ihrer neuen Maxi mit schneller, brutaler und mitreißender Hardcore-Electromucke. Und Franz Teichler singt nicht, er grunzt. Absolut empfehlenswert. (lg)

"Gigantic" - The Pixies
12" (4AD/RTD)

Die tollen Pixies haben für ihre neue 12" mit "Gigantic" und "River Euphrates" zwei der besten Songs ihrer SURFER ROSA-LP von Gil Norton neu abmischen lassen und zusätzlich noch zwei Live-Stücke auf die B-Seite gepackt: Gitarrenstoff der aufregenden Art - stark! (lg)

VOICE OF REASON - The Fountainhead
(China Rec./DGG)

Fountainhead ist ein Duo aus Irland dessen Mainstreamsound ein gefundenes Fressen für Radio-Dee Jays sein dürfte. Fountainhead sind besser als das meiste was sich z.Z. in den Charts aufhält, mir jedoch zu langweilig, da sie null Überraschungsmomente haben. (lg)

"Blacklist" - The Legendary Pink Dots
12" (PIAS/SPV)

Gewohnt abgedreht, doch tanzbarer als sonst kommt die A-Seite der neuen Pink Dots-Maxi. Langst nicht ihr stärkster Song, doch um etliches besser als "Under Glass". "Methods" muß ich nicht haben, dafür ist das von Geiger Paganinis Spiel geprägte "Our Lady Of Cervatori" (der sein Instrument hier nicht nur streicht, sondern auch zipft) sehr gut anzuhören. Edward Ka-Spel und seine Band scheren sich einen Dreck um irgendwelche Trends, was im Grunde gut ist, doch wären auf Dauer wohl originellere Einfälle im instrumentalen Bereich vonnöten, damit sie nicht als ihr eigenes Flagiat abgestempelt werden. Mal sehn was die zu erwartende LP bringt. (lg)

STARS ON THRASH - Versch.
(Roadrunner/SPV)

Ja ja, ich weiß, daß dieser Sampler einen schlechten Ruf hat. Ich mag ihn trotzdem! Erstens ist er billig und zum zweiten kann man sich entweder damit in die Speed/Trash-Metal Kiste reinklinken oder man kann sie sich damit gar nicht erst eingewöhnen. Aber - wer S.O.D., D.R.I., Slayer, Flotsam & Jetsam, Gothic Slam, Sacred Reich usw. wenigstens mal gehört haben will - warum soll der sich nicht diese Compilation besorgen? Und dann kann er vielleicht auch an den äußerst fruchtbarsten Diskussionen teilnehmen: Was ist Thrash, was ist Speed, was ist Death, was ist Crossover, was ist Straight Edge, was ist hier eigentlich los?... (wk)

Amerika, Land der unbegrenzten Möglichkeiten?

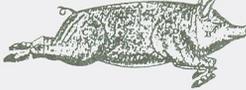
Ein kurzer Einblick in die amerikanische Independent-Szene bzgl. Cassetten...

...von Matthias Lang

+++++

Seit einem halben Jahr habe ich einige interessante Leute in den Staaten kennengelernt, die ich euch heute vorstellen möchte. Die Cassettenzene in der USA ist unheimlich vielfältig und aktiv, ich habe sicher schon 1.000 Adressen in die Hand bekommen, aber wer kann schon alle anschreiben!!

BIG BACON



Donald Campau (PO Box 23952, San Jose, CA 95153) ist unheimlich aktiv. Zunächst einmal macht er regelmäßig eine Radioshow mit Musik von Indie-cassetten. Diese Shows (weit über 100) sind allesamt auf MC erhältlich, eine Liste mit allen Titeln kann man ebenso anfordern wie den Lonely-Whistle-Katalog. Don vertreibt ca. 30 sehr gute Cassetten, darunter auch einige von ihm selbst. Er ist ein sehr guter

PARALYZED

By the Very Thought



donald campau

kömmlichen Rock- und Popsongs, alles sehr schön arrangiert und wirklich ganz toll. "Pen Pals" zeigt Don in Kooperation mit div. Brieffreunden, die musikalische Beiträge schickten, die er in seine Musik integriert hat. Übrigens sind alle Cassetten gegen Übersendung von Leertape und ausreichend Rückporto erhältlich, man kann sie auch kaufen!

kitti TAPES



Kitti-tapes (312 n. 3rd Ave Highland Park NY 08904), dahinter steckt ein gewisser Dan Fioretti! Er macht auch selbst Musik und hat einen Vertriebskatalog mit weit über 70 Cassetten, darunter die verrücktesten Dinger. Seine Werbeslogan:

MUSIC SO NEW IT ALMOST DOESN'T EXIST!!

Zumindest sind die Cover immer ganz bunt, handbemalt, versteht sich von selbst. "Guru Sven" ist eine musikalische Komposition in 16 Teilen, erhältlich auf 8 C-90 Cassetten, d.h. Gesamtlänge: 12 Stunden!! Wahnsinn! Sicher nur für beiharte Elektronik- und Avantgardefreaks. Eingängiger und abwechslungsreicher die MC "Winnis Evaluation/Winnis Discovery", eine Compilation mit großartigen Songs von eben solchen Musikern: Joe Menichetti/Catfish/Don Campau.. Unbedingt Infos anfordern, dieser Satz gilt übrigens für alle Adresse

Al Perry (PO Box 40421 Tuscon AZ 85717) ist ein weiteres höchst interessanter Musiker aus den USA! Er hat so das gewisse Ghostriders-Feeling, daß ich in dieser Szene so mag. Er schreibt hervorragende Songs in bewährter Gountry-Rock-Manier, weicht aber gelegentlich auch in andere musikalische Gefilde aus. Von ihm bin ich fast am meiste begeistert, die Instrumentalsongs, super sag ich euch. Vielleicht gibt es dieses Jahr noch eine Casette von Al Perry auf dem eigenen IRRE-Tapes Label, aber das ist noch nicht sicher.

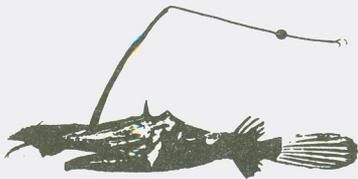
GOOD NEWS FOR MODERN MANNEDWINS



Good News for Modern Mannedwins
by Mannedwin



Lonely Whistle
PARALYZED
By the Very Thought



APES: distributing Nekrophile, Broken Flag, Atrocity Network, Insane Music, and much, much more... also assembling compilations based on various themes of a strange, cautions, or extreme nature.

more information or a free catalog please contact:
Tetrault P.O.Box 523 Belchertown, MA. 01007 USA
doors are waiting to be unlocked. Epitapes is the key.

Mike Tetrault (PO Box 523, Belchertown MA 01007) hat oder ist dabei, fast zwanzig Compilations zu erstellen, geordnet nach gewissen Schwerpunkten: Auf seiner neuen Liste sind zumindest die ersten siebzehn Sampler aufgelistet. Gestehen muß ich jedoch, daß ich selbst noch keine MC zu Gesicht bekommen habe. Über Soundqualität u. Covergestaltung kann ich also nix sagen. Und die beteiligten Gruppen sind teilweise bekannt (Nostalgie eternelle/ J. Greinke/ X ray pop) aber zumeist unbekannt, Namen zähle ich mal keine auf. Laßt euch die aktuelle Liste zuschicken, vielleicht ist ja was für euch/Dich dabei...!

Mystery Hearsay (PO Box 240131 Memphis TN., Mike Honeycut). Auch hier sind sehr aktive Leute zu finden. Zunächst machen sie auch eine Radio-show mit Indie-tapes, dann erstellen sie regelmäßig so kleine fast Fanzineartige Infoheftchen (ca. 20 Dina 6 Seiten) mit vielen Adressen/ Tips/Reviews... Aus ihrem Programm möchte ich stellvertretend den TOTAL RECESS VOLUME THREE C-60 Sampler erwähnen. Super zusammengestellt, Musik von Acts wie X-ray pop/ Circles/ Arita/ If bwana u.v.m. Diesen Sampler wird es 6x geben, dann ist Schluß. Übrigens macht auch der Donald Campau (siehe S.1) solche Infohefte, aber wie im Vorspann schon erwähnt, hat man garnicht die Zeit und auch nicht das Geld, alle anzuschreiben! Aber wenn man Anlaufstellen wie MH/DC oder andere dieser Seite anschreibt, hat man einen Anfang gefunden, die Amiszene diesbezüglich zu entdecken. Es lohnt sich!!

BAD NEWZ (Bob Z/ Sarris Bookmkt, 125 E 23rd St. 300 New York NY 10010) ist ein Fanzine aus Amerika mit vielen Berichten, Kritiken, News... Dazu gibt es das Do-it-yourself-Punktüre-Cassettenmagazin, d.h. Musik, Infos und Spaß auf einer MC! Geht ein wenig in Richtung Punk, aber auch andere Sachen werden berücksichtigt.

OUCH! IT'S

BAD NEWZ
Cassette
Zine #4



Charles Laurel (Specific ocean music 6116 Hwy 9 Apt B Felton CA 95018) macht Musik mit Synthi, Drummachine, Computer, Stimme, Gitarre etc. Muß ich selbst erst noch kontaktieren...

ROIR-Tapes, kennt ja sicher jeder, neu allerdings, daß sie über JARMusic, Limastr. 18, 1000 Berlin 37 zu einem Preis von ca. 17 DM bezogen werden können. Dies ist viel billiger als in anderen Geschäften, wo es sie selten unter 20 DM gibt. Ausführliche Liste anfordern...

DEAF EYE (Rathenowerstr. 46, 1000 Berlin 21) hat Infolisten mit vielen US-Adressen erstellt. Kann gegen Rückporto angefordert werden. Dort gibts übrigens auch einige schöne Experimental-Tapes zu kaufen....



Ja Leute, dies war ein kleiner Einblick in die USA-Szene, wenn ihr wirklich Interesse dran habt, meldet euch bei den "euten, Don Campau und Al Perry und Dan Fioretti sind wirklich kontaktfreudig, sie werden sicher antworten und freuen sich auf Reaktionen über diesen Artikel. Ich mich übrigens auch, Tschüß sagt

Matthias Lang, Barendellstr. 35,
6795 Kindsbach, BRD, 06371-18558

IF I WAS YOU,
I WOULDN'T ARGUE!!



Ein Konzert in der UdSSR. Was bis jetzt nur bekannten Rockbands wie den Scorpions oder Uriah Heep, wenn überhaupt, erlaubt war, so wurde dieser Traum für zwei unbekannte Punk/Metalbands aus einem verschlafenen Städtchen an der Elbe mit Namen Stade Wirklichkeit. Im Rahmen eines Jugendkulturaustausches, eingebettet in eine 30köpfige Reisegruppe, war es den Gruppen P.O.A.D. und ZERPETZTE ORGANISMEN (Z.O.) zugeacht, BRD-Rockkultur zu präsentieren. Nachdem auch die letzten Eltern beruhigt waren, ("Meint ihr, die Russen finden e.ern Krach gut, dafür schicken sie euch bestimmt nach Sibirien!") konnte diese "Brandstiftermischung" ihren Weg nach Uljanowsk antreten.

Über die Zwischenstation Moskau, wo wir einen Tag verweilten, erreichten wir dann am 1. Oktober das Ziel unserer Reise, Uljanowsk, die Geburtsstadt jenes Mannes, dessen Konterfei uns von jedem Plakat und jedem großen Platz ^{ent}gegenstrahlte...LENIN, der "Übervater" der ganzen Nation.

Am nächsten Tag sollten zwei der insgesamt drei in Uljanowsk geplanten Auftritte stattfinden und wir löcherten an diesem Abend, der übrigens der internationalen Begegnung und Freundschaft gewidmet war, den für die Organisation dieser Veranstaltungen zuständigen Komsomolzen mit unseren Fragen. Anatoli, unser "Opfer", löste mit seiner Antwort "Beide Konzerte morgen sind ausverkauft und es erwarten euch jeweils 1200 Leute" unter den Bandmitgliedern Extase und kurze Zeit später Angst vor so einer großen Kulisse aus, waren wir doch Zuschauerdimensionen so um die 300 Besucher gewöhnt. Der 2.Oktober, seines Zeichens ein Sonntag, sollte also die große Stunde der Wahrheit werden, mehr für uns als für die Zuschauer, aber wir hatten gar nicht die Zeit, so viel nachzudenken, denn technische Probleme nahmen unsere ganze Aufmerksamkeit in Anspruch. Angefangen bei der fehlenden zweiten Basstrommel bis hin zu antiquierten Mikrofonen, in die wahrscheinlich schon sowjetische Elvisimitatoren in der Stalinzzeit gesungen haben. Einige Flüche und Stoßgebete später dröhnte dann etwas aus den Boxen, was jeder Doom/Death Metal-Combo feuchte Höschen bescheren würde, uns aber eher frustrierte. Jede Gruppe, die schon mal über eine P.A. mit undefinierbarem Sound gespielt hat, wird wissen, wie elend man/frau sich fühlt, wenn man/frau nur erahnen kann, was der andere spielt.....

"Keine Lederjacken", frustrierter Ausspruch des Z.O. Bassisten nachdem er einen verstohlenen Blick in den gefüllten Saal geworfen hatte...Aber nun gab das kein Zurück mehr...Augen zu und auf die Bühne. Die ZERPETZTEN ORGANISMEN hatten die undankbare Aufgabe, den Reigen zu eröffnen. Große Spannung nach dem ersten Stück...die Leute klatschen, verhaltener Beifall, aber keine Pfiffe...dann konnte ja die Post abgehen, wenn auch gebremst,

dean auf Stagediver oder Headbanger warteten wir vergeblich und es blieb die ganze Zeit eine häßliche freie Fläche zwischen Bühne und Sitzreihen. Artig verabschiedeten die Zuschauer Stades Hardcore-Punk-Youngster Z.O., die dann für eine lokale Band Platz machten, die sich als schlechte Kopie einer Deep Purple Kopie präsentierte, aber die Leute kennen halt Songs wie "Highway Star" und so wurde die Gruppe, deren Namen ich leider vergessen habe, mit ordentlich Händegeklapper verabschiedet. Nach einer Vorstellung der Bandmitglieder, sowie Entstehungsgeschichte der Gruppe und Inhalte der Texte (diese Einleitung wurde natürlich auch von Z.O. gemacht), vorgelesen von unserer netten Dolmetscherin Regine, durften wir dann auf die riesengroße Bühne. Was macht man mit so viel Platz...Rumreinen?...Rumspringen?... Weglaufen?...Wir entschieden uns für "nach uns die Sinnflut" um konsterniert feststellen zu müssen, daß die Stücke, die den meisten Beifall bekommen, unsere Jokie-Coverversionen von "The Sisters Twistin'" (basiert auf "We're not gonna take it" von Twisted Sister) und "Highway to Shell" ("na, was wohl?) sind. Aber wie heißt es so schön "Wat de Bur nich kennt, dat fret he sich (Was der Bauer nicht kennt, frisst er nicht)", Thrashcore und Hardcore-Punk sind hier noch echte böhmische Dörfer, so können wir höchstens den Entdeckeranspruch für uns geltend machen. Nichtsdestotrotz haben uns die Konzertbesucher nett aufgenommen und ordentlich geklatscht und beim abendlichen Gig konnten wir in der Menge sogar eine Gruppe Jugendliche ausmachen, die wirklich begeistert mitgegangen sind, nur nach vorne trautes sie sich nicht. Angesichts des Publikums; hier eine kleine Beschreibung... zwischen 20 und 50 Jahren alt, viele Pärchen und kleidungsmäßig in den 60er Jahren. (Bundfaltenhose und Polyacrylhemd (100%), die Frauen natürlich mit Rock).hängengeblieben, das sich sehr diszipliniert verhielt, tauchte unwillkürlich die Frage auf:

Ist das hier normal, daß die Leute bei Konzerten sitzenbleiben und verdammtochmal, wo sind die Metal/Punk-Fans ? Die zweite Frage wurde uns von inoffiziellen Kreisen beantwortet. Es ist ein Privileg, sich eine Band aus der BRD angucken zu dürfen, also nur was für verdiente Sowjetbürger, die über den Komsomol (staatlicher Jugendverband) mit Karten versorgt wurden.... und die Fans standen draußen vor der Kasse und wurden nicht reingelassen. Wir sind dann natürlich erst mal hin zum Oberkomsomolzen Igor und haben ihm gesagt: "Also nächstes Mal, Tore auf für alle, wir wollen lange Haare und Lederjacken sehen!". Es wurde uns versprochen...aber erstmal wurden wir kräftig abgelenkt. Museum hier, Freundschaftstreffen und Diskussion dort... No sleet at all. Dann auf unserem Hotelzimmer die erste Begegnung mit Metalfans, die aber nicht aus der UdSSR sonder aus der DDR kamen. Großdeutsches Metalmeeting also. Die Jungs klagten uns erstmal ihr Leid... es gibt keine vernünftigen Platten, höchstens auf dem Schwarzmarkt und dann sind sie unverschämte teuer... es gibt keine Nietten und kaum Leder-

Moskau gefragt hatten. Ein Musikredakteur aus Uljanowsk, der dort eine Metalradiosendung moderiert, kannte Schach auch nur vom Hörensagen und sagte weiterhin, es könne ja nur das über den Äther schicken, was irgendwann mal aufgezeichnet worden ist (auf Platte oder Tape) und von einigen Gruppen existieren nun mal keine Aufnahmen, d.h. im Klartext, da nur einige staatlich geförderte Bands Aufnahmen machen können, ist das Musikangebot auf diese Gruppen beschränkt. Wieso bemühen sich die Bands dann nicht um ihre staatliche Anerkennung als Profimusiker, was nicht nur zur Folge hätte, daß sie Platten produzieren können, sie werden auch noch mit modernstem Instrumentarium und einem festen Monatslohn versehen? war dann meine nächste Frage. Viele Gruppen, egal aus welcher Musiktilrichtung, wollen sich nicht in diese Abhängigkeit begeben, denn die staatliche Musikfirma hat viel mehr Bestimmungsgewalt dem Künstler gegenüber, was seine Texte, seine Vermarktung und seine Produkte insgesamt betrifft. Und in diese Bestimmungsmaschinerie wollen die meisten sich einfach nicht hineinbegeben, was auch verständlich ist. Aber für viele dieser Gruppen gibt es seit einiger Zeit eine Alternative. Seit dem Jahre 1987 der " neuen Musikpolitik " (1985 Gorbatschow setzt erste Reformen durch) haben die Musikgruppen in der UdSSR die Möglichkeit, sich in einem regionalen Rockclub zu organisieren und über diese Musikooperative ihre Angelegenheiten zu regeln. Ein jeweiliger Rockclub hat ein eigenes Prüfungsgremium (vergleichbar mit den staatlichen Gremien) und nach dortigen Vorspielen können die Gruppen den Status " Halboffizielle Musikgruppe " erwerben. Das Prüfungsgremium hat zwar auch die Möglichkeit zu zensieren, dies richtet sich aber auf pornographische oder gewaltverherrlichende Texte, politische Inhalte bleiben unberührt. Durch die Anerkennung als Halboffizielle sind die Gruppen nun in der Lage, gleichgestellt mit den Profis, Gastspielverträge auszuhandeln und der Weg in ein Tonstudio steht auch offen. So haben nun auch kritische Bands die Möglichkeit, von ihrer Musik zu leben und kein politischer Kommissar kann ihnen einen Auftritt verbieten, da sie sich durch ihre Mitgliedschaft im Rockclub jederzeit in einem legalen Rahmen bewegen. Hier schließt sich auch wieder der Kreis zum Thema Schach. Sie sind Mitglied in der Moskauer Musikercooperative, dem sogenannten Rocklaboratorium.

Am meisten beeindruckt war ich vom friedlichen Nebeneinander der verschiedenen Musikgruppen in diesen Rockclubs. Hier rockt der Rockabilly friedlich neben dem Punk, der Skin (♡) neben dem Gruffie...Der Traum von der Verwirklichung eines großen Traums läßt alle Musikstilstreitigkeiten in den Hintergrund treten und dieser Traum ist der Wunsch nach mehr persönlicher Freiheit und Toleranz in der Gesellschaft. Was vom System bis vor Kurzem noch als " westlich dekadent " abgestuft worden ist und in den Untergrund verbannt war, äußert sich nun so vehement, daß kein Kulturfunktionär diese Entwicklung ignorieren kann.

5

Nun bin ich wieder im alten Trott in Stade, versuche noch mal alle Bilder der Reise in meinem Kopf zurückzuholen, ich werde aber nie das Gefühl los, die Hälfte schon wieder vergessen zu haben. In 10 Tagen, einige davon auch noch mit zeitaufwendigen Konzertvorbereitungen belastet, haben wirklich nur dazu gereicht, einen flüchtigen Blick auf dieses riesige Land zu werfen. Zu mal die Tür zum " Underground " für fremde Besucher wie uns sowieso nur einen Spalt offen war und Versuche, über die offiziellen Stellen etwas über systemkritische Jugendbewegungen zu erfahren, zum Scheitern verurteilt war. Kurios bei den Gesprächen mit einigen Jugendlichen war, daß wir mehr damit beschäftigt waren, sie von ihrer " West-Geliebtheit " zu kurieren, als damit ihnen etwas über unser Land zu erzählen. Alle Errungenschaften aus dem Westen sind gut und erstrebenswert, so der Grundtenor der Meisten, keine kritische Distanz zu all dem Glamour und das hier in 5 Jahren alle Bubblegumkaend in original LEE-Jeans Ami-Kultur auf dem Roten Platz verbreiten, war das Schreckensbild, was uns bei diesen Gesprächen verfolgte. Einige konnten wir dann etwas davon überzeugen, eher auf die eigenen Wurzeln zu schauen und einige westliche Einflüsse zu einer eigenständigen Kultur reifen zu lassen; Erdnussbutterlandkopien haben wir schon genug. Ansonsten äußert sich die sowjetische Jugend in ihren Träumen, Wünschen und Ideen genauso wie die Kids bei uns. Hass oder Feindbilder sind für diese neue Generation nicht existent, der Wunsch nach Völkerverständigung und Ideenaustausch die Antriebsfeder dafür, den " großen Gedankenaustausch " mit uns einzugehen. Falls ich nächstes Jahr wieder die Gelegenheit haben werde, in die UdSSR zu fahren, wird mein Reisebericht wahrscheinlich ausführlicher und informativer sein, bis jetzt kommen mir meine ganzen geistigen Ergüsse nur wie Einzelsteine eines großen Puzzles vor.

P.S.: Die momentan angesagteste Band in Moskau weist starke Parallelen zu den Talking Heads des Jahres 81 auf. Wie gesagt, es hinkt alles etwas hinterher...aber die Scene holt mit Riesenschritten auf!

P.P.S.: Wer an weiter Information oder Briefkontakten interessiert ist, kann sich bei mir melden.

P.O.A.D. c/o
Joachim Hamann
Klaus-Groth-Str. 20
2160 Stade

1
3

6

STORDE MAGE



Jon Dave Tomson

! Die LP! Die

LP "Jon Dave Tomson"16,-DM

MC "With new sadig's"8,-DM

Jetzt erhältlich!

Gegen Vorkasse



NOTHING TO LOOSE
RECORDS

Davensteder Straße 40
3000 Hannover 1
Tel. (05 11) 45 65 60

Jacken, diese Gegenstände gehören ja bekanntlich zu den lebenswichtigen Accessoires jedes "echten" Metallfans... und die schlechte Versorgung mit guten Konzerten. Was uns besonders bei diesen Kids auffiel war ihre völlig desillusionierte Lebensperspektive. Ich dachte immer wieder: "Oh Mann, noch so jung und nichts mehr vom Leben erwarten, kein Funke Kampfgeist, sie nehmen ihre Situation hin und bedauern sich nur noch selbst." Die Stimmung lenkten wir dann in eine andere Richtung und holten unser Demotape raus, was bei den Jungs einiges Erstaunen auslöste, denn sie hatten von uns gedacht, daß wir seichten Metal spielen, weil wir ja so ganz und gar nicht in das typische Bild des harten Metalmaniacs passen. Aber, was soll's, angenehme Überraschungen gibt es immer wieder und der Bitte eines Kiddies mit selbstgemaltem Kreationologo auf dem T-Shirt, ihm doch ein Tape zu überlassen, sind wir dann gerne nachgekommen. Nach allgemeinem Adressenaustausch endete dieser aufschlußreiche Abend zu vorgerückter Stunde mit der Erkenntnis, daß harte, schnelle Musik grenzüberschreitend wirkt. Am Dienstagabend sollten wir dann endlich mal ein paar mehr sowjetische Musiker kennenlernen, was uns aber abends erwartete, entsprach wirklich nicht unseren kühnsten Vorstellungen. Hinter unserem Rücken hatte der Komsomol dieses Treffen als "Jam Session" angekündigt und so betreten wir einen gefüllten Saal mit ungefähr 200 Zuschauern, die darauf warteten, daß es losgeht. Unsere Blicke töteten Igor, der das hier verzapft hatte, mindestens achtmal, denn wir wollten uns hier mit Musikkollegen unterhalten und nicht schon wieder ein Konzert geben, aber als die Volksseele, trotz Alkoholverbots reichlich "spritig", immer wieder lautstark und eindringlich "Session" rief, entschieden wir uns für spielen, anstatt vielleicht gelyncht zu werden. Für das Mittwochabendkonzert war unser Gute-Laune-Pegel auf absolut null gesunken und wir mußten sehen, daß sich publikumsmäßig absolut nichts geändert hatte, immer noch die selben, braven und vor allem Dingen eingeladenen Leute. So verschwanden unsere Gedanken gänzlich in Richtung Moskau, was natürlich nicht ohne Auswirkungen auf die Qualität unseres Gigs blieb. Es war der absolut schlechteste in der Bandgeschichte.

Die Fahrt nach Moskau am nächsten Tag forderte uns dann die letzten Kraftreserven ab. 4 Stunden Wartezeit am Flughafen (und das morgens früh um fünf), der Versuch, diese Zeit zum Schlafen zu nutzen, dann das Aufwachen mit verspannten Gliedmaßen, 30 Kilo Gepäck schleppen... Ankunft Inlandsflughafen Moskau, überfüllte Wartehallen, wo der Schalter für unser Gepäck? ... Einchecken im Hotel, Auspacken, Instrument wieder einpacken, auf zum Konzertpalast... Soundcheck, wieder mal keine zweite Basstrommel, da, Prä-Revolutionmikrophone und ein Sound zum Brechen. Wir sind furchtbar müde, nichts mehr mit evil (Insidergag), nur noch total kaputtnik. Zum

Glück findet dieses Konzert vor einer kleinen Kulisse (200 Leute) statt und diesmal sind auch ein paar Metallisten (sowjetische Metallfans) da, denen wir nach dem Konzert ein Gespräch aufzwingen. Hier erfahren wir endlich einige Szeneinformationen, auf die wir schon so sehnsüchtig gewartet haben. Hier bestätigen sich dann auch einige von unseren bisherigen Vermutungen bzw. Erkenntnisse aus vorausgegangenen Gesprächen. Der Großteil der sowjetischen Musikszene (Musiker und Musikkonsumenten) hängt 10 Jahre hinter der aktuellen "westlichen" Entwicklung hinterher. Es gibt zwar Gruppen, die sich auf dem momentanen Stand befinden, sei es nun Disco oder Metal, diese Bands kopieren aber nur das, was sie aus irgendwelchen Weltempfängern hören. Andere wiederum, die den größten Anteil am Musikantenvolk repräsentieren, verarbeiten ihre persönlichen Erfahrungen mit der Gesellschaft, der Politik und den allgemeinen Lebensumständen in ihren Liedern und scheinbar ist dies ein Umstand, der die meisten in einer gewissen Lethargie verharren läßt. Ein anderer Hinderungsgrund für eine "zeitgemäßere" Musik ist natürlich auch der Mangel an aktuellen Instrumenten wie Synthesizern, Drumcomputern etc. sind dort absolut rare Ware und letztendlich haben die obengenannten Teile der Musikentwicklung der letzten 10 Jahre ihren Stempel aufgedrückt, man/frau braucht sich ja nur die Hitparaden anzuschauen.

Aber zurück zur Metalszene. Neue Gruppen wie Anthrax oder Metallica sind in der UdSSR nur bedingt bekannt, die "bestimmenden" Bands sind nach wie vor AC/DC, Deep Purple oder die Scorpions (wobei sich das nicht auf das aktuelle Material der Gruppen bezieht, sondern auf das, was diese so um 1978-80 herausgebracht haben; man/frau kann sich also vorstellen, wie lange es dauert, bis eine bestimmte Musik den Weg zu seinen Fans findet). Die meisten Metallisten, die wir getroffen haben, sind momentan auf Death/Doom Metal der Zeit um 82/84 "eingeschossen"...Venom ist angesagt. Ich möchte hier mal die vorsichtige Prognose wagen, daß sich in ungefähr 2 Jahren Speed und Thrash Metal in der UdSSR "musikentwicklungsgeschichtlich" etablieren wird...Wir sind halt zu früh dagesessen. In der Hoffnung, diesen Prozeß etwas zu beschleunigen, haben ich einem russischen Freund von mir zwei Cassetten (S.O.D. + D.R.I. + Metallica) in die Hand gedrückt, auf das sie ihre Kreise durch den Schwarzkopienmarkt zieht und viele Leute erreicht.

Noch ein Wort in Sachen sowjetische Metalbands. Auf dem einzigen und offiziellen Plattenlabel Melodia wird nur Mainstreammetal veröffentlicht. Gruppen wie August, Schwarzer Kaffee oder die bei uns recht bekannten Kruiz bestimmen dort die Szene. Der Bekanntheitsgrad der Thrashband Schach, deren Name oft in westlichen Metalmagazinen erwähnt wird, ist aufgrund fehlender Plattenpräsenz begrenzt, wir haben festgestellt, daß bei uns (BED) mehr Leute mit dem Namen Schach etwas anfangen konnten als die Fans, die wir in